

Jahresbericht 2006/7

Stadtkultur

Mitgliederverzeichnis 2008

INHALT

JAHRESBERICHT 2006/7

Impressum	2
Editorial	3
Vorstand STADTKULTUR HAMBURG	4
Erfolgsbilanz	5
Jahresbericht	10
SERVICE	11
STADTKULTUR MAGAZIN	12
kultur-hamburg.de	13
IMPULSE	14
»Step by Step« – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen	15
MANAGEMENT	16
CommunityCenter Dehnhaiide/Barmbek-Süd	17
Bildung in Billstedt und Bildung in Lohbrügge-Ost	18
Veranstaltungsmangement Software	19

MITGLIEDERVERZEICHNIS 2008

20	Kulturzentren und Kulturinitiativen
31	Kultur und Bildung
37	Künste
41	Geschichtswerkstätten
42	Fördermitglieder
43	Register

STADTKULTUR HAMBURG kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem der Verband als Projektentwickler, Impulsgeber und Vermittler bei innovativen Stadt- und Schulentwicklungsprozessen durch Service, Impulse und Management die Weiterentwicklung lokaler Kultur und Bildung befördert hat.

STADTKULTUR HAMBURG unterstützte in Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltung Hamburg-Nord und Fachbehörden sieben Einrichtungen in Dehnhaiide/Barmbek-Süd dabei, einen neuen Typ Community Center zu entwickeln. In Kooperation mit der BürgerStiftung startete STADTKULTUR HAMBURG im Frühjahr 2007 die Pilotphase von »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«. Seit Sommer 2007 erarbeitet STADTKULTUR HAMBURG im Auftrag der Behörde für Bildung und Sport im Rahmen der »Lebenswerten Stadt« ein Grobkonzept für »Bildung in Billstedt« und »Bildung in Lohbrügge-Ost«. In Eidelstedt und Barmbek unterstützte STADTKULTUR HAMBURG Stadtteilkulturzentren durch Konzeptberatungen und -entwicklung. Im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung führte STADTKULTUR HAMBURG auch in 2007 die Prozessbegleitung des Hamburger Theaterateliers des bundesweiten Themenateliers Kulturelle Bildung durch. Im Rahmen der Koordination des Festivals Hamburger Kindertheater förderte STADTKULTUR HAMBURG die Kooperation und Vernetzung von Stadtteilkulturzentren, Kindertheatergruppen und Grundschulen. Durch Workshops wurden neue Konzeptentwicklungen auf der Schnittstelle »Kindertheater und Schule« initiiert.

Die dachverbandlichen Aktivitäten waren im Jahr 2007 geprägt durch eine Leitbildentwicklung im Februar, eine interne Präsentation im Juni 2007 und vielfältige Workshops und Arbeitstreffen, die der Erarbeitung einer neuen transparenten und verbindliche Kommunikations-, Arbeits- und Entscheidungsstruktur dienten, um die inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung der Stadtteilkultur in Hamburg weiter voranzutreiben.

Ziel der vielfältigen Aktivitäten von STADTKULTUR HAMBURG ist es, Einrichtungen und Projekte der Kultur und Bildung, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft durch Projektentwicklung und -management dabei zu unterstützen, die kulturelle Lebendigkeit der Hansestadt Hamburg zu erhalten und weiter zu entwickeln. STADTKULTUR HAMBURG sorgt dafür, dass die Kultur in der Stadt Hamburg Integrationsprozesse, Stadt(teil)identität, Verbesserung der Lebensqualität, Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements, künstlerischen Nachwuchs und Bildungschancen stärkt.

Der Jahresbericht Stadtkultur gibt Ihnen nicht nur Einblick in die Arbeit von STADTKULTUR HAMBURG, die »Erfolgsbilanz Stadtteilkultur« bietet eine detaillierte Darstellung und Auswertung der jährlichen Kennzahlenabfrage der Kulturbehörde. In der Mitte der Broschüre finden Sie ein aktuelles Mitgliederverzeichnis von STADTKULTUR HAMBURG mit vielen Informationen zu den Einrichtungen, Adressen und Kontakten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

IMPRESSUM/Jahresbericht Stadtkultur

Herausgeber Stadtkultur Hamburg e.V. | Neuer Kamp 25/20359 Hamburg | **Telefon** 040/43 29 00-90
Fax 040/43 29 00-92 | **E-mail** info@stadtkultur-hh.de | **Internet** www.stadtkultur-hh.de | **Redaktion** Yvonne Fietz,
 Heiko Gerken | **Gestaltung/Layout** Sally Johnson, Tanja Koch | **Step-by-Step Fotos**, S. 14, 15, 36, 40: Heike Günther,
 heike.guenther@hamburg.de, für BürgerStiftung Hamburg | **Druck** Druckerei in St. Pauli | **Papier** Recymago
 (100% Recyclingpapier) | **Auflage** 1.000 Exemplare | **Schutzgebühr** 2,50 Euro | **Erscheinungstermin** Januar 2008

Yvonne Fietz

Geschäftsführerin
STADTKULTUR
HAMBURG e.V.



VORSTAND

Verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung, die finanziellen und personellen Grundlagen sowie aktuell die Weiterentwicklung der verbandlichen Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen im Rahmen einer Organisationsentwicklung sind zur Zeit vier gewählte Vertreter/innen der Mitglieder. Eine Neuwahl findet alle zwei Jahre statt.



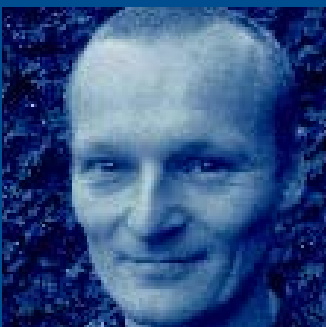
DÖRTE INSELMANN

- Dipl.-Sozialpäd., Kultur- und Bildungsmanagerin
- Geschäftsführung und Intendanz des Kulturpalast im Wasserwerk, HipHop Academy Hamburg, Klangstrolche und BilleVue GbR
- Mitglied im Landesrat Stadtteilkultur
- Schwerpunkt: Musikalische Nachwuchsförderung
- systematische Kultur- und Stadtteilentwicklung, Organisations- und Markenentwicklung, identitätsstiftende Großevents



MAGGI MARKERT

- Kunstpädagogin
- Honigfabrik-Gründungsmitglied; arbeitet seit 1988 in dem Wilhelmsburger Stadtteilkulturzentrum
- Koordinatorin der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg.
- Schwerpunkte: Ausstellungs- und Theaterprojekte
- Buchveröffentlichungen zur Stadtteilgeschichte, Stadtentwicklung, Quartiersentwicklung und Kultur, Geschichte und Neue Medien



ERHARD WOHLGEMUTH

- Mitglied der Geschäftsführung des größten nichtkommerziellen Freien Radios Deutschlands, dem FSK 93,0 MHz, in Hamburg
- arbeitet freiberuflich in der Studiotechnik-Branche



HANS-JÜRGEN VON BORSTEL

- Mitglied des Kulturausschusses der Bezirksversammlung Altona
- Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg und der Hochschule Bremen im Bereich Freizeitwissenschaft und -forschung

ERFOLGS- BILANZ 2006

Ein bundesweiter Blick auf die Entwicklung der Stadtteil- und Soziokultur zeigt, dass vor allem Kulturzentren mit Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung wachsende gesellschaftliche Relevanz und eine große Bedeutung für den Stadtteil aufweisen. In Hamburg werden die vielfältigen stadtteilkulturellen Angebote und Veranstaltungen bereits seit 1978 systematisch institutionell und als Projekt gefördert. Am 1. Januar 1998 wurden die finanziellen und personellen Ressourcen für die Förderung durch Zuwendungen für Zentren und Projekte der Stadtteilkultur vollständig in die Zuständigkeit der Bezirke übertragen. Vor diesem Hintergrund entwickelte die Kulturbehörde in Abstimmung mit der Bezirksverwaltung und den Kulturzentren die »Globalrichtlinie Stadtteilkultur« als fachliche Steuerung mit einer Laufzeit von jeweils fünf Jahren (2000–2004 und 2005–2008). Der Landesrat für Stadtteilkultur hat als Koordinations- und Beratungsgremium der Kulturbehörde seit 1999 die Aufgabe übernommen, den fachlichen Austausch zwischen den Fachbehörden, den Bezirken und den Stadtteilkulturzentren zu befördern. Auf bezirklicher Ebene übernehmen die Kulturausschüsse wichtige Funktionen zur Steuerung der Aufgabenwahrnehmung.

In Kombination mit einer vergleichsweise kontinuierlichen öffentlichen Subventionierung und erfolgreichen Anstrengungen der Zuwendungsempfänger sie durch Eigenmittel und ehrenamtliches Engagement zu vermehren, nehmen die Hamburger Kulturzentren bundesweit eine Vorreiterrolle in der inhaltlich-konzeptionellen und organisatorischen Weiterentwicklung der Stadtteilkultur ein. Die seit 30 Jahren verfolgten Ziele der Stadtteilkultur weisen noch heute eine hohe gesellschaftliche Relevanz auf und bieten vielfältige Lösungsstrategien und modellhafte Entwicklungen für die Stadt- und Schulentwicklung sowie für die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und den vielfältigen Migrationsprozessen.

Das breite, stadtteilorientierte Angebotsspektrum der Kulturzentren und ihre Verankerung im Stadtteil fördern Integrationsprozesse insbesondere in Quartieren mit Entwicklungsbedarf und geben positive Impulse bei Stadtentwicklungsprozessen. Deutlich zeichnen sich auch die positiven Effekte beim Stadtteilimage und der Stadtteilidentität ab: stadtteilkulturelle Projekte profilieren kulturelle Milieus und unterstützen die Ausbildung eines positiven Selbstverständnisses als Stadtteilbewohner durch kulturelle Beteiligung und Aktivierung. Ihre vielfältigen Veranstaltungen und Projekte beleben die Stadtteile und verbessern die Lebensqualität nachhaltig.

Die Hamburger Stadtteilkultur zeichnet sich dadurch aus, dass sie ein breites kulturelles Spektrum abdeckt und ihre Angebote sowohl zielgruppenorientiert als auch -übergreifend entwickelt. Die Kulturzentren bieten Räume für den Zugang zu Kunst und Kultur und laden auch außerhalb der eigenen vier Wände zur Mitgestaltung und zum Mitmachen ein. Als wichtiger Netzknoten im Stadtteil bieten sie Gemeinschaften, in denen Einzelne und/oder Gruppen neue Fähigkeiten entwickeln können. Sie sind eng verbunden mit lokalen Netzwerken und stellen durch ihre Hamburgweite Vernetzung auch Verbindungen zu überregionalen Aktivitäten her, machen dadurch die lokale Kultur und Bildung nach außen sichtbar. Den künstlerischen Nachwuchs fördern viele Kulturzentren sehr intensiv, um die Eigeninitiative und Kreativität möglichst früh zu stärken. Dabei kooperieren sie oft mit Schulen in der Nachbarschaft und liefern durch die kulturelle Bildung Impulse für Schulentwicklungsprozesse.

Besonders erfolgreich sind die Hamburger Stadtteilkulturzentren bei der Aktivierung des ehrenamtlichen Engagements – schließlich sind sie selbst aus Bürgerinitiativen entstanden. Sie fördern Kulturarbeit als Impuls für Stadtteilentwicklung sowie zur Initiierung und Stabilisierung einer kulturellen Infrastruktur für unterschiedliche kulturelle Milieus.

ERFOLGSBILANZ

Jährlich werden von allen Empfängern öffentlicher Zuwendungen Kennzahlen verlangt, aus denen ein Extrakt in die Haushaltsvorlagen der Bürgerschaft einfließt. STADTKULTUR HAMBURG hat für den Bereich der institutionell geförderten Stadtteilkulturzentren daran mitgewirkt, dass eine Kennzahlenerhebung in einer Weise stattfindet, die den Besonderheiten dieses Bereichs Rechnung trägt. Es wurde mit der Kulturbehörde vereinbart, dass der Verband die gesammelten Daten erhält, um eine umfassende Darstellung und qualitative Interpretation der Kennzahlen zu gewährleisten.

STADTTEILKULTURFÖRDERUNG

Durch Haushaltskonsolidierungen in anderen Zuwendungsbereichen steigt der prozentuale Anteil der Stadtteilkultur am Gesamthaushalt weiter auf knapp 2,5%. Die Stadtteilkulturförderung gliedert sich in folgende Bereiche:

- ▶ Institutionelle Förderung von 25 Zentren = 2.421.000 Euro
- ▶ Stadtteilkulturprojekte = 256.000 Euro
- ▶ Förderung STADTKULTUR HAMBURG = 83.000 Euro

Kulturhaushalt 2005/2006	
Theater und Musik (davon Stadtteilkulturmittel)	96.467.000 EUR 4.580.000 EUR
Museen	36.160.000 EUR
Denkmalschutz	1.960.000 EUR
Allgemeine Kulturförderung	42.875.000 EUR
Allgemeine Verwaltung	4.399.000 EUR
Summe	181.861.000 EUR

ANGEBOTE UND AKZEPTANZ

Theater-, Musik- und Kunstveranstaltungen bilden das Herzstück der Stadtteilkulturzentren, das am stärksten öffentlich wirksam ist. Die Angebotspalette ist vielfältig: Live-Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theater, Kabarett, Diskussionen, Vorträge, Ausstellungen, Lesungen, Feste, Kooperations- und Gastveranstaltungen.

Die Stadtteilkulturzentren konnten ihre Besucherzahlen weiter steigern. Inzwischen zählen sie in den 25 durch die Kulturbehörde geförderten Stadtteilkulturzentren über 1,5 Millionen Menschen, rund 27 Prozent davon Kinder und Jugendliche. Zugleich ist weiterhin ein Rückgang bei der Anzahl der Kurse und Kursteilnehmer der kulturellen Bildung in den Stadtteilen zu verzeichnen, einhergehend mit einem Anstieg der

Kurstermine, was auf eine Profilierung und einem Ausbau kontinuierlicher Kursangebote hinweist. Weiterhin steigern konnten die Kulturzentren ihre Öffnungszeiten pro Woche: 86 Stunden stehen die Kulturzentren Stadtteilbewohnern und Kulturinteressierten mittlerweile offen, das sind über 12 Stunden mit 183 Besuchern täglich!

Akzeptanz	2004	2005	2006
Veranstaltungen	238.467	249.628	236.314
Kurse/Gruppen	388.538	423.294	413.062
Zielgruppen	620.516	646.884	665.860
Anteil. Marktbesuch	97.673	81.239	199.454
Gesamtbesuche	1.345.194	1.401.045	1.514.690

In 2006 ist ein leichter Anstieg der Anzahl der Veranstaltungen zu verzeichnen (6%), die Veranstaltungsbesucher sind jedoch leicht zurückgegangen. Insgesamt zählten die Stadtteilkulturzentren 236.314 Besuche von 2.948 Veranstaltungen. Der Bereich »anteilige Marktbesuche« umfasst nicht nur das Mitwirken an Stadtteilfesten und -events, sondern auch Kooperationen vielfältigster Art mit lokalen Einrichtungen und Unternehmen.

Der kontinuierliche Anstieg der Besuche im Zielgruppenbereich weist auf die gelingende Verankerung im Stadtteil als sozialer und kultureller Treffpunkt und als Ort, der zur Aktivierung und zum Mitgestalten einlädt. Davon zeugt auch die erneute Steigerung der Anzahl Ehrenamtlicher auf 1,158 Millionen (2005: 1,15 Millionen) Menschen, die sich in ihrer Freizeit für die Kultur und Bildung in ihrem Stadtteil einsetzen.

PERSONALENTWICKLUNG

Obwohl die Personalkosten mit 4.344.921 Euro (2005: 4.141.306) leicht gestiegen sind, sinkt der Anteil der Personalkosten 51,8% (2005: 52,18%) weiter ab. Dies weist einerseits auf gelingende Prozesse der Organisations- und Finanzstrukturentwicklung hin, stellt jedoch an die wenigen Hauptamtlichen umso größere Anforderungen – fachlich und im Management. So beschäftigen die Stadtteilkulturzentren mittlerweile z.B. 589 Honorarkräfte (2005: 555) und 40 Geringverdiener (2005: 40) und bieten auch Aktiv-Jobbern Beschäftigungsmöglichkeiten. Mittlerweile arbeiten 71% der Hauptamtlichen in Teilzeit (2006 gesamt: 163), wobei der Anteil der Frauen überdurchschnittlich hoch liegt (62,5%).

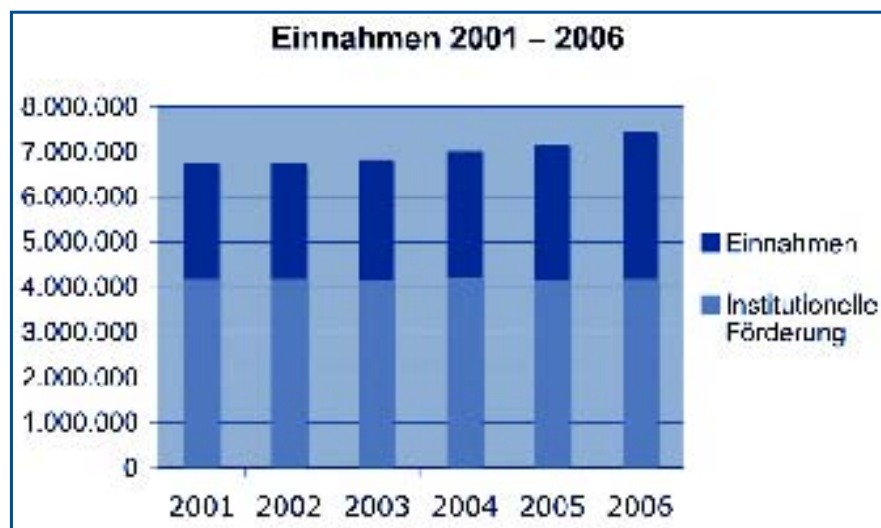
Die Entwicklung der Personalkosten weist auch auf die Notwendigkeit der Qualitätsentwicklung und -sicherung hin: Bislang ist es den Kulturzentren aus eigener Kraft gelungen durch Modernisierung der Arbeitsorganisation den fehlenden Ausgleich der Tarifkosten-Steigerungen abzufedern. Jetzt gilt es, zukünftige Steigerungen in den Haushaltplanungen zu berücksichtigen, um die Qualität der Arbeit nachhaltig zu gewährleisten. Außerdem gilt es, ein Fortbildungsangebot für den stadtteil- und soziokulturellen Bereich zu entwickeln, der Einrichtungen dabei unterstützt, ihre Organisationsentwicklung und die Verbesserung ihres Finanzmanagement voranzutreiben.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Sensationell ist in 2006 die Steigerung der Veranstaltungseinnahmen: mit 1.942.906 Euro konnten die Stadtteilkulturzentren ihre Einnahmen in zwei Jahren (2004: 1.696.521, 2005: 1.786.802) um 14,5% steigern, die Einnahmen aus Beiträgen und Spenden sogar mit 387.123 Euro um 49% (2004: 259.249, 2005: 296.556).

Einnahmen	2004	2005	2006
Beiträge/ Spenden	259.249 EUR	296.556 EUR	387.123 EUR
VA-Einnahmen	1.696.521 EUR	1.786.802 EUR	1.942.906 EUR
Sonstige Einnahmen (ESO)	880.793 EUR	954.025 EUR	954.894 EUR
Summe	2.836.563 EUR	3.037.384 EUR	3.284.923 EUR
Inst. Förderung	4.192.716 EUR	4.145.873 EUR	4.180.300 EUR
Sonst. Förderung	974.806 EUR	843.115 EUR	1.014.699 EUR
Gesamteinnahmen	8.004.085 EUR	8.026.372 EUR	8.479.922 EUR
Investitionen	1.081.947 EUR	78.700 EUR	692.869 EUR

Allerdings: Höhere Einnahmen bei sinkenden Besucherzahlen bedeutet im Schnitt ein höheres Eintrittspreisniveau. Im Durchschnitt wurden 80 (2005: 91) Besucher pro Veranstaltung gezählt. Dementsprechend erhöhte sich auch der Zuschuss pro Besucher auf 3,95 Euro (2005: 3,78).



Die Stadtteilkulturzentren konnten erneut ihre Eigenmittelquote von 37,84% (2005) auf 38,74% steigern. In Anbetracht der Tatsache, dass allein die Personal-, Miet- und Betriebskosten mit 6.078.617 Euro die institutionelle Förderung um 43% übersteigen, stellt sich die Notwendigkeit eines Risiko-Fonds dar, die den Stadtteilkulturzentren bei unvorhersehbaren Einnahme-Einbußen (Haus-Sanierung, Pächterwechsel, Höhere Gewalt etc.) vor der sicheren Insolvenz schützt, da es ihnen aus zuwendungsrechtlichen Gründen verwehrt ist, Rücklagen in ausreichender Menge zu bilden.

Ausgaben	2004	2005	2006
Personalkosten	4.250.990 EUR	4.141.306 EUR	4.344.921 EUR
Miete (AMI)	749.087 EUR	728.256 EUR	696.959 EUR
BK (ABK)	906.387 EUR	921.641 EUR	1.036.737 EUR
VA (APR)	1.593.739 EUR	1.777.202 EUR	1.874.185 EUR
Sonstige	430.108 EUR	368.915 EUR	435.307 EUR
Gesamtausgaben	7.930.312 EUR	7.937.321 EUR	8.388.109 EUR
Ausgaben Investitionen	1.127.141 EUR	120.958 EUR	757.376 EUR
Anteil Personalkosten	53,60%	52,18%	51,80%
Eigenmittelquote	35,44%	37,84%	38,74%

RESÜMEE

Aufgrund der inhaltlich-konzeptionellen Weiterentwicklung der Stadtteilkulturzentren in den vergangenen fünf Jahren, haben sich ihr Wirkungsbereich und ihre Handlungsfelder stark erweitert. Stand ehemals das Schaffen niedrigschwelliger Zugänge zu Kunst und Kultur im Mittelpunkt, so nehmen die Kulturzentren als Projektentwickler, Impulsgeber und Vermittler in Stadtteilentwicklungsprozessen eine ganz neue und zugleich bedeutende Rolle ein. Management-Kompetenz, Know-how im Bereich künstlerischer Nachwuchsförderung und das Vertrauen und der unmittelbare Kontakt zu unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen stellt hier ein wichtiges Potenzial- und Kompetenzprofil der Zentren dar.

Die Kulturzentren ermöglichen eine »Stadtentwicklung durch Kultur«, die eine Grundlage für gelingende Bildungs- und Integrationsprozesse insbesondere in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf schaffen, die sich längst nicht nur in sozial belasteten Regionen befinden. Zugleich bildet die Stadtteilkultur die Basis für künstlerische Nachwuchsförderung, für den »Humus der Kultur«, in dem sich Talente und Innovationen entwickeln können. Die lokalen Kulturzentren bieten Freiräume, die wichtig sind, für die permanente gesellschaftliche Erneuerung, um den Zusammenhalt, neue soziale Praktiken und Konzepte gemeinsam mit den Bewohnern dieser Stadt immer wieder neu zu gestalten.

Um eine programmatische Weiterentwicklung in Richtung einer »Stadtentwicklung durch Kultur« vorantreiben zu können, die auch positive Entwicklungsimpulse im Bildungsbereich gibt und Lösungsstrategien für die Herausforderungen des demografischen Wandels liefert, bedarf es vor dem Hintergrund steigender Personalkosten neben einer Stabilisierung und dem Ausbau der institutionellen auch einer anwachsenden Förderung neuer Handlungsfelder (Bildung, Demografischer Wandel etc.). Ein Risiko-Fonds sollte der hohen Eigenmittel-Quote Rechnung tragen und für gemeinnützige Vereine das unternehmerischen Risiko in nicht selbst verschuldeten Fällen mindern.

STADTKULTUR HAMBURG 2007

Vor dem Hintergrund, dass Mitte der 70er Jahre mit Gründung erster Stadtteilkulturzentren eine neue Form lokaler Kultur entstand, die STADTKULTUR HAMBURG seit 1979 inhaltlich-konzeptionell und organisatorisch unterstützt und weiterentwickelt, stellt sich das vergangene Jahr 2007 als eines der dynamischsten der Vereinsgeschichte dar. Der vorliegende Jahresbericht Stadtkultur bietet einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten von STADTKULTUR HAMBURG. Dabei werden die verschiedenen Tätigkeiten den Bereichen Service, Impulse und Management zugeordnet.

Durch Einbindung lokaler Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bezirksverwaltung und Fachbehörden nimmt STADTKULTUR HAMBURG als Projektentwickler, Impulsgeber und Vermittler eine wichtige Rolle bei innovativen Stadt- und Schulentwicklungsprozessen ein. STADTKULTUR HAMBURG fördert die Weiterentwicklung und Vernetzung der vielfältigen Bildungs- und Kulturaktivitäten in den Stadtteilen und macht sie nach außen sichtbar. STADTKULTUR HAMBURG stellt Verbindungen zwischen regionalen und zentralen Kultureinrichtungen und -projekten her, indem der Verband dezentrale Aktivitäten durch z.B. Kampagnen Hamburgweit sichtbar macht oder bei zentralen Projekten für die lokalen Akteure Anknüpfungsmöglichkeiten auf Hamburgebene schafft.

Ziel der vielfältigen Aktivitäten von STADTKULTUR HAMBURG ist es, Einrichtungen und Projekte der Kultur und Bildung, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft durch Projektentwicklung und -management dabei zu unterstützen, die kulturelle Lebendigkeit der Hansestadt Hamburg zu erhalten und weiter zu entwickeln.

STADTKULTUR HAMBURG sorgt dafür, dass die Kultur in der Stadt Hamburg Integrationsprozesse, Stadt(teil)identität, Verbesserung der Lebensqualität, Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements, künstlerischen Nachwuchs und Bildungschancen stärkt.

Folgende Arbeitsbereiche füllt STADTKULTUR HAMBURG aus:

- ▶ Service: Beratung, Information, Qualifizierung, Vernetzung
- ▶ Impulse: Ideen- und Projektentwicklung, Profilbildung
- ▶ Management: Geschäftsführung, Organisations- und Qualitätsentwicklung

SERVICE

BERATUNG, INFORMATION, QUALIFIZIERUNG, VERNETZUNG

Als Dachverband für lokale Kultur und Bildung initiiert, koordiniert und konzipiert STADTKULTUR HAMBURG die inhaltlich-konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung der Stadtteil- und Soziokultur in Hamburg. Er ist zentraler Ansprechpartner für diesen Kulturbereich und bietet (Fach)Information, Beratung sowie Qualifizierung. Darüber hinaus fördert er die Vernetzung und Kooperation durch Initiierung, Koordination und Unterstützung von Netzwerken und Kooperationsprojekten, durch diverse Facharbeitgruppen und -kreise sowie durch Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

STADTKULTUR HAMBURG bietet Beratung, Unterstützung und Qualifizierung in den Bereichen Vereins- und Finanzmanagement, Projekt- und Organisationsentwicklung. Er unterstützt junge Kulturinitiativen bei der Vereinsgründung, dem Aufbau einer tragfähigen Arbeits- und Finanzstruktur, und bei Fragen der Organisation und Verwaltung. Kulturzentren und -einrichtungen unterstützt er bei der Profilbildung und organisatorischen Weiterentwicklung – insbesondere im Zusammenspiel mit Stadtentwicklungsprozessen.

Fachinformationen und den fachlichen Austausch über den Bereich Stadtteil- und Soziokultur sowie kulturelle Bildung befördert STADTKULTUR HAMBURG durch Fachgremien, das STADTKULTUR MAGAZIN, die Organisation von Fachveranstaltungen und Referententätigkeit.

Mit dem Hamburger Kulturportal kultur-hamburg.de, das mit einem benutzerfreundlichen Online-Redaktionstool ausgestattet ist, verschafft STADTKULTUR HAMBURG dem breiten Spektrum der lokalen Kultur und Bildung in Hamburg eine öffentliche Plattform. Die geplante Entwicklung einer Veranstaltungssoftware (siehe Seite 19) wird die Nutzer von kultur-hamburg.de zudem zukünftig in der Planung und Organisation ihrer Veranstaltungen unterstützen.

Durch das breite Spektrum der Mitgliedseinrichtungen ist STADTKULTUR HAMBURG auch für zentrale Kultur- und Bildungsinstitutionen, Verwaltung, Politik und Wirtschaft DER Partner zur Verankerung Hamburgerweiter Projekte und Festivals in den Stadtteilen.

STADTKULTUR MAGAZIN

Mit der Umbenennung des Verbandes ging auch der Relaunch der Verbandszeitschrift Mitte des Jahres einher. Die erste Ausgabe des STADTKULTUR MAGAZINS erschien im Juli zum Schwerpunktthema »Urbane Kultur« und fragte kleine und mittelgroße Kulturbetriebe, -projekte und -initiativen nach Bedingungen und Möglichkeiten urbaner Kulturarbeit. Im Oktober folgte die Ausgabe Nr. 2 zum Thema demografischer Wandel unter dem Titel »Labore für die Zukunft«. Das Heft stellte Kulturzentren und -initiativen vor, die neue Formen des Zusammenlebens der verschiedenen Lebensalter und Kulturen erproben und gestalten, um die Basis für eine Stadtgesellschaft zu entwickeln, in der es mehr ältere Menschen, viel Zuwanderung und weniger Kinder gibt.



Das STADTKULTUR MAGAZIN löste das QUERLIGHT ab, das vom Verband seit 1996 herausgegeben wurde. Mit der Ausgabe Nr. 42 zum Thema Kunst und der Nr. 43 zum Thema Tanz wurde die »Genre«-Reihe des QUERLIGHT vervollständigt. In insgesamt sechs Ausgaben stellte das QUERLIGHT innovative kulturpädagogische und künstlerische Projekte aus den Bereichen Medien, Literatur, Theater, Musik, Kunst und Tanz in Hamburg vor.

Das STADTKULTUR MAGAZIN präsentiert verstärkt Impulsgebende, zukunftsweisende Kulturprojekte. Dabei setzt es – wie das QUERLIGHT – auf thematische Akzente in Form von Schwerpunktausgaben. Als Verbandszeitschrift

von STADTKULTUR bietet das Magazin eine Plattform für die Qualitäten und Kompetenzen lokaler Kultur und Bildung. Das Magazin will für Transparenz und Informationsaustausch in der Kulturszene sorgen und dadurch Vernetzung und Kooperation fördern. Durch das STADTKULTUR MAGAZIN soll lokale Kultur darüber hinaus einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Das STADTKULTUR MAGAZIN erscheint quartalsweise (Januar, April, Juli, Oktober) in einem Umfang von 24 Seiten bzw. 28 Seiten mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Seit Mitte 2005 liegt das LAG-INFO, die Fachpublikation der LAG Kinder- und Jugendkultur, als achtseitige Sonderbeilage der Zeitschrift bei und vertieft die fachliche Auseinandersetzung in diesem Bereich. Die Zielgruppen des Magazins sind Mitgliedseinrichtungen von STADTKULTUR, Kulturveranstalter, kulturinteressierte Hamburger und die Kulturpolitik in Hamburg.



KULTUR- HAMBURG.DE

DAS HAMBURGER KULTURPORTAL

STADTKULTUR HAMBURG bietet für seine Mitglieder und interessierten Hamburger Kultureinrichtungen und -initiativen unter www.kultur-hamburg.de einen Hamburgweiten Kalender zur Veröffentlichung von Kulturterminen. Kulturveranstalter können über ein benutzerfreundliches Online-Redaktionssystem Veranstaltungen, Kurse/Workshops, Nachrichten und Kulturadressen eingeben, verwalten und veröffentlichen. Seit Oktober 2007 können die eingegebenen Termine und Nachrichten nun auch ohne viel Aufwand auf der eigenen Website veröffentlicht werden, so dass doppelte Dateneingaben entfallen. Die Nutzung des Kulturportals ist für Mitglieder von STADTKULTUR kostenlos, alle anderen Kulturveranstalter zahlen eine Nutzungsgebühr von 50,- Euro.



Das Kulturportal wird von STADTKULTUR seit 2003 betrieben und ständig erweitert. Im Oktober 2006 wurde die neue, inhaltlich und ästhetisch überarbeitete Website des Kulturportals online gestellt. Veranstaltungen, Kurse, Kulturadressen und Nachrichten werden übersichtlich in 15 Kulturbereichen veröffentlicht: nach Genres von Film über Musik bis Theater, sowie nach inhaltlichen Gesichtspunkten von Frauenkultur über Kultur 60+ bis Stadtteil- und Soziokultur. Über unterschiedliche Suchfunktionen können kulturinteressierte Hamburger sich die Kulturevents herausuchen, die ihren Wünschen entsprechen.

Für die Zukunft sind für das Redaktionssystem Import- und Exportfunktionen für die eingegebenen Daten, sowie eine Ausgabe als Pressemeldung geplant. In Zukunft wird das Redaktionssystem durch die Veranstaltungs-Management-Software (siehe Seite 19) ersetzt, die STADTKULTUR HAMBURG gemeinsam den Stadtteilkulturzentren entwickelt.

IMPULSE

IDEEN- UND PROJEKTENTWICKLUNG, PROFILBILDUNG

Das Know-how im Bereich Konzept- und Projektentwicklung stellt STADTKULTUR HAMBURG Non-profit-Einrichtungen ebenso zur Verfügung wie der Verwaltung, Stiftungen und perspektivisch auch Unternehmen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung gezielt im (kinder- und jugend)kulturellen Bereich wahrnehmen möchten. Von der Idee übers inhaltliche Konzept bis hin zur Projektentwicklung und dem Aufbau einer tragfähigen Projektmanagementstruktur bietet STADTKULTUR HAMBURG sich als Partner an, der auch bereit ist, völlig neue Wege zu gehen. Ein besonderes Merkmal von STADTKULTUR HAMBURG ist dabei die enge Zusammenarbeit und das gute Netzwerk mit dem gesamten Spektrum lokaler Kultur und Bildung – sparten-, behörden- und stadtteilübergreifend.

Das Jahr 2007 war geprägt durch »Step by Step – Tanzprojekte« mit Hamburger Schulen«, das die BürgerStiftung Hamburg gemeinsam mit STADTKULTUR HAMBURG entwickelte (ausführlichere Projektbeschreibung siehe Seite 5), und dem neuen Festival Hamburger Kindertheater, das der Verband in Kooperation mit dem Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater (AHAP), der Kinder-TheaterSzene Hamburg (kitsz), dem HoheLuftschiff und Stadtteilkulturzentren organisierte. Dieses Kooperationsprojekt verband die traditionelle Woche der Hamburger Kindertheater mit dem Festival »Wüstenschiff«, bei dem neben Kindertheateraufführungen auch Workshops statt fanden. Ein zentrales Ziel des Festival ist es auch gewesen, die Kooperation von Schulen mit Stadtteilkulturzentren und Kindertheatern zu fördern.

Weiterhin führte STADTKULTUR HAMBURG die Prozessbegleitung des Hamburger Theaterateliers des bundesweiten Themenatelier Kulturelle Bildung mitdurch und entwickelte dabei auch den Qualitätsrahmen »Kulturelle Bildung und Schule« mit. Mit der Lichtwerk Gesellschaft und Stadtteilkulturzentren entwickelte STADTKULTUR HAMBURG die Konzeptidee einer Wanderausstellung der Stipendiaten-Bilder, die in 2008 umgesetzt wird.



Die Evaluation der Pilotphase von »Step by Step« zeigte, dass das Tanzen im Klassenverband, die Zusammenarbeit mit professionellen Tänzern und Choreografen sowie die zentrale Werkchau im Ernst Deutsch Theater wichtige Komponenten zur Zielerreichung darstellten.

STEP BY STEP

TANZPROJEKTE MIT HAMBURGER SCHULEN

Seit Anfang des Jahres koordiniert STADTKULTUR HAMBURG für die BürgerStiftung Hamburg »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«. Ziel des Projektes ist es, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf durch »Step by Step« einen Zugang zur Tanzkunst und -kultur zu verschaffen, sie in ihrer Persönlichkeitsbildung, der Entwicklung der körperlichen Selbstwahrnehmung sowie der künstlerischen Ausdrucksfähigkeit zu fördern, ihre Teamfähigkeit und soziale Kompetenz zu stärken. In zwölf Klassen an sechs Schulen erhalten die Schüler regelmäßigen Tanzunterricht von professionellen Choreografen und Tanzpädagoginnen, führen das Einstudierte im Stadtteil und Hamburg zentral auf und unternehmen Exkursionen in die Hamburger Tanz- und Theaterlandschaft. Darüber hinaus wird durch das Projekt die Schulentwicklung mit innovativen Bildungskonzepten gestärkt und vorangetrieben.

Die BürgerStiftung Hamburg hat sich nach dem Erfolg des Vorgängerprojekts »Focus on YOUth« entschlossen, ein Folgeprojekt zu initiieren, das langfristig angelegt ist und nachhaltig wirkt. Für die Umsetzung des Projekts hat sich die BürgerStiftung Hamburg für STADTKULTUR HAMBURG entschieden, da STADTKULTUR kulturelle Einrichtungen und Schulen sowie die Fachbehörden bei der Konzept- und Projektentwicklung auf der Schnittstelle »Kultur und Schule« unterstützt. Die Grundidee war, die erfolgreiche TuSch-Projektstruktur auf andere Kulturbereiche zu übertragen. Durch das Projektmanagement von »Step by Step« werden die positiven Erfahrungen aus vier TuSch-Jahren integriert und die Projektstruktur für den Tanzbereich weiterentwickelt.

STADTKULTUR HAMBURG unterstützt »Step by Step« fachlich bei der Projektentwicklung und -koordination und dem Aufbau nachhaltiger Kooperationsstrukturen. STADTKULTUR fördert die Kooperation zwischen Kultur und Schule, stärkt die Verankerung im Stadtteil, bietet ein Qualitätsmanagement und Vernetzung unterschiedlichster Institutionen mit »Step by Step« – und zeigt, dass die kulturelle und ästhetische Bildung die Hamburger Schulentwicklung nachhaltig bereichern kann.

MANAGEMENT

GESCHÄFTSFÜHRUNG, ORGANISATIONS- UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

Das Gelingen von (Kooperations-)Projekten ist untrennbar mit einem professionellen Projektmanagement verbunden, das die Ziele, Termine, Finanzen, Ressourcen, Akteure, Öffentlichkeitsarbeit und die Qualität der Prozesse und Produkte plant, steuert und umsetzt. STADTKULTUR HAMBURG unterstützt Einrichtungen, Behörden und Projekte bei der Installation tragfähiger Managementstrukturen, die eine Basis bilden für erfolgreiche Projekte und Organisationen.

Durch Einbindung lokaler Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bezirksverwaltungen und Fachbehörden nimmt STADTKULTUR HAMBURG als Projektentwickler, Impulsgeber und Vermittler eine wichtige Rolle bei innovativen Stadt- und Schulentwicklungsprozessen ein.

Das Jahr 2007 war für STADTKULTUR HAMBURG bestimmt durch die Konzeptentwicklung des Community Center Dehnhaiide/Barmbek-Süd, das Projektmanagement für »Bildung in Billstedt« und »Bildung in Lohbrügge-Ost« und die Entwicklung der Veranstaltungsmanagement-Software. In Eidelstedt und Barmbek-Nord unterstützte STADTKULTUR HAMBURG Stadtteilkulturzentren durch Konzeptberatungen und -entwicklung, um die positiven Effekte von Kultur auf Stadtentwicklungsprozesse zu verstärken und weitere Partner zu gewinnen.

In Barmbek-Nord unterstützte STADTKULTUR HAMBURG das Stadtteilkulturzentrum Zinnschmelze, das Volkshochschulzentrum Nord, die Bücherhalle Barmbek und das Museum der Arbeit bei der Erarbeitung eines Konzeptentwurfes für ein »Kultur- und Bildungsprofil« im Sanierungsgebiet, zur Attraktivitätssteigerung, Identitätsbildung und Verbesserung des Kultur- und Bildungsangebotes. Im Rahmen der Profilentwicklung sollen die vorhandenen Angebote durch eine gemeinsame Marketingstrategie gebündelt und transparenter gemacht werden und ein Ausbau der Zinnschmelze – ggf. mit gemeinsamen Eingangsbereich mit der VHS und der Bücherhalle – das Kulturprogramm auch über Barmbeks Grenzen hinaus attraktiver gestaltet sowie die betriebswirtschaftliche Situation des Kulturzentrums stabilisiert werden.

STADTKULTUR HAMBURG unterstützte das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus beim Prozess zur Attraktivitätssteigerung des Stadtteilzentrums durch Beratung und Teilnahme am Planungsprozess. Das Stadtteilzentrum hat in den letzten fünf Jahren alarmierend stark an Zentrumscharakter eingebüßt, die Bemühungen von STADTKULTUR HAMBURG richteten sich vor allem auf das Aufzeigen der Stadtentwicklungspotenziale durch Kultur und kulturelle Bildungsangebote, die in zentraler Lage in Eidelstedt zu einem positiven Impuls für die Stadtteil- und Gewerbeentwicklung sorgen könnten.

KONZEPT-ENTWICKLUNG

COMMUNITY CENTER DEHNHAIDE/BARMBEK-SÜD

In einem intensiven Entwicklungsprozess unterstützte STADTKULTUR HAMBURG in Kooperation mit STATTBAU Hamburg GmbH und in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksverwaltung Hamburg-Nord und drei Fachbehörden (Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie der Kulturbehörde), sieben Einrichtungen aus dem kirchlichen, kulturellen und sozialen Bereich dabei, gemeinsam einen neuen Typ Community Center zu entwickeln. STADTKULTUR HAMBURG ist in der Kooperation für die inhaltlich-fachliche, betriebswirtschaftliche und organisatorische Entwicklung zuständig, während STATTBAU Hamburg die Bauplanung, das Umzugsmanagement und die Baufinanzierung betreut.



Die Konzeptentwicklung des neuen Stadtteilzentrums in Dehnhaiide/Barmbek-Süd, das im Herbst 2009 die Türen öffnen wird, wurde 2007 im Rahmen der »Lebenswerten Stadt« unterstützt. Die Konzeptentwicklung dient dem Ziel, die soziokulturellen Angebote im Stadtteil durch einen Neubau unter einem Dach zu bündeln, sichtbar zu machen, zu verbessern und zu erweitern. Dadurch sollen die positiven Stadtentwicklungsprozesse der letzten Jahre im Rahmen des Programms der Aktiven Stadtteilentwicklung verstetigt und weiterentwickelt werden – insbesondere auch im Hinblick auf die Entstehung des neuen Quartiers am Parkquartier Friedrichsberg. Stadtteilimage und Lebensqualität werden durch die Optimierung der räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die vielfältigen Freizeit-, Kultur-, Beratungs- und Bildungsangebote der beteiligten Träger verbessert, Stadtteil-Identität stiftende Aktivitäten (Stadtteil- und Kulturevents etc.) initiiert, Impulse für integrative Prozesse (altes – neues Quartier, Dialog der Kulturen und Generationen) gegeben, vielfältige Unterstützungs- und Beratungsangebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen geboten, das bürgerschaftliche und privatwirtschaftliche Engagement (Ehrenamt und Corporate Citizenship) aktiviert und die Attraktivität des Quartiers für Gewerbetreibende und Unternehmen gesteigert.

PROJEKT- MANAGEMENT

BILDUNG IN BILLSTEDT UND BILDUNG IN LOHBRÜGGE-OST

Seit Sommer 2007 unterstützt STADTKULTUR HAMBURG im Rahmen der »Lebenswerten Stadt« die Behörde für Bildung und Sport dabei, ein Entwicklungskonzept für »Bildung in Billstedt« und »Bildung in Lohbrügge-Ost« zu erarbeiten. Ziel es ist, die Bildungsprozesse in den beiden Regionen bereichs- und behördenübergreifend zu optimieren. Eines der Leitziele ist dabei die Entkoppelung der Bildungschancen von der sozialen bzw. kulturellen Herkunft sowie die Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität



durch Umsetzung kompetenz- und schülerorientierter Bildungskonzepte und Vernetzung mit Einrichtungen aus dem Sozialraum.

Neben der Installation einer tragfähigen Managementstruktur galt es, vorhandene Konzepte und geplante Vorhaben mit aktuellen Entwicklungsprozessen zu verknüpfen und auf Grundlage einer Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse einen Zieldefinition-Katalog zu erarbeiten, der in Abstimmung mit den Fachbehörden, dem Bezirksamt, Schulen und außerschulischen Partnern in Richtung eines Grobkonzeptes weiterentwickelt wird. Insbesondere in Billstedt erwies sich die Verknüpfung der unterschiedlichen Aktivitäten im Stadtentwicklungs- und Bildungsbereich als äußerst komplex. So ist Billstedt nicht nur ein Gebiet der Aktiven Stadtentwicklung (»Schau nach Osten«) und der »Lebenswerten Stadt«, sondern zugleich »Lernende Region« (Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung). Vor diesem Hintergrund galt es im ersten Schritt, für »Bildung in Billstedt« durch Kooperation, klare Aufgaben- und Zuständigkeitsdefinition und eine gemeinsame, aufeinander abgestimmte Terminplanung die organisatorische Grundlage dafür zu schaffen, dass alle in die gleiche Richtung und an einem Strang ziehen.

Um eine umfassende Auseinandersetzung auf verschiedenen Ebenen mit dem Thema »Bildung in Billstedt« und »Bildung in Lohbrügge-Ost« anzustoßen, initiierte die Behörde für Bildung und Sport in Kooperation mit Schulen und ihren außerschulischen Partnern ein Projekt zur »Medialen Stadteilerkundung«, das STADTKULTUR HAMBURG in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt (Region II, Lernende Region) koordiniert. Schülerinnen und Schülern aus Grundschulen und weiterführenden Schulen werden die vielfältigen Bildungs- und Kulturangebote erkunden und sie mit Digitalkameras und Aufnahmegeräten dokumentieren. Mit Hilfe von Stadtteilplänen und Webseiten werden die Ergebnisse ihren Mitschülern zugänglich gemacht. Im Vorfeld der Stadteilerkundung führen Medienpädagogen die Kinder- und Jugendlichen in den Umgang mit Digitalkameras und Aufnahmegeräten ein. Lehrerinnen und Lehrer erhalten Unterstützung bei der Unterrichtsentwicklung für eine »Mediale Stadteilerforschung«, um auch weiteren Klassen die vielfältigen Bildungs- und Kulturangebote im Stadtteil zugänglich machen zu können.

SOFTWARE- ENTWICKLUNG

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT-SOFTWARE

STADTKULTUR HAMBURG entwickelt in Zusammenarbeit mit Hamburger Kulturanbietern eine einfach zu bedienende Veranstaltungs-Management-Software (in folgenden VMS genannt), mit der alles rund um die Veranstaltung komfortable über das Internet organisiert werden kann. Die Software wird über ein Modul-System für unterschiedliche Veranstaltungsarten und -größen auf die individuellen Bedürfnisse der Veranstalter anpassbar sein.

Die VMS wird viele Bereiche und Aspekte des Veranstaltungsmanagements – Veranstaltungsplanung, Raumplanung, Personalplanung, Pressearbeit, Finanzmanagement, Adressverwaltung, Controlling, Ticketing – übersichtlich abbilden und verwalten. Dabei stehen die Veranstaltungsdaten übergreifend für unterschiedliche Bereiche wie Öffentlichkeitsarbeit, Finanz-, Personal- und Raumplanung zur Verfügung.

Die VMS wird das Veranstaltungsmanagement für kleine und mittlere Kulturveranstalter in Hamburg effizienter gestalten und zu einer qualitativen Verbesserung der Arbeit beitragen können. Langfristig soll die VMS aber auch für größere Kulturveranstalter einsetzbar sein und ihren Ansprüchen gerecht werden soll.

Herzstück der Software ist der »Veranstaltungsplaner«, bei dem alle die Veranstaltung betreffenden Daten (Inhalte, Termine, Kalkulationen etc.) eingegeben werden. Um den Veranstaltern eine effiziente und komfortable Software anbieten zu können, integriert STADTKULTUR HAMBURG Grundlagen eines professionellen Projektmanagements, welche die Veranstaltung in »Initialisierung«, »Planung«, »Durchführung« und den »Abschluss« strukturiert. Die 13 identifizierten Phasen für das Veranstaltungsmanagement (Ziel- Definition, Profil-Definition, Budgetplanung, Zeit-/Raumplanung, Recherche, Booking, Bedarfsplanung, Veranstaltungsablaufplanung, Personaleinsatzplanung, Verkauf, PR, Durchführung, Abschluss) erarbeitete STADTKULTUR HAMBURG in enger Kooperation mit Stadtteilkulturzentren.

Die Veranstaltungsmanagement-Software bietet kleinen und mittleren Kulturanbietern maßgeschneiderte, finanzierbare Software-Lösungen, die sie aufgrund ihrer knappen Ressourcen nicht selbst entwickeln könnten. Die Software unterstützt sie dabei, ihre Veranstaltungsarbeit effizienter und professioneller zu gestalten. Eine Weiterentwicklung der Software für größere Kulturanbieter und für weitere Bundesländer ist geplant.

Die Software-Entwicklung ist mit freundlicher Unterstützung einer IUK-Förderung durch die Kulturbehörde möglich und einer Förderung durch EFRE-Mittel.

Alles wird schön e.V.

G. Larsz, J. Schwertfeger, J. Havlik
Friedrich-Naumann-Str. 27
21075 Hamburg
Tel.: 040/766 60 49
Fax: 040/77 79 59
mail@alles-wird-schoen-e-v.de
www.alles-wird-schoen-e-v.de
Büro: Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr

Alles wird schön e.V. wurde 1992 von einer Interessengemeinschaft gegründet, mit der inhaltlichen Ausrichtung auf Kunst- und Kulturförderung, insbesondere im Stadtteil Harburg/Heimfeld. Die Angebote und Aktivitäten des Vereins erstrecken sich von Siebdruckkursen, über Mal- und Zeichenkurse bzw. -workshops, einem S-VHS Videoschnittplatz, dem Kinderatelier, der Gestaltung der Stadtteilzeitung »Hanglage«, bis hin zur Realisation von Projekten, Ausstellungen und Veranstaltungen.

Backstube Fuhlsbüttel e.V.

c/o Kerstin Eisold
Preetzer Str. 7, 22335 Hamburg
Tel.: 040/51 32 48 11
backstufuhlsb@aol.com
www.backstufuhlsbuettel.de

Die Backstube Fuhlsbüttel ist ein Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit in Fuhlsbüttel und fördert die Kommunikation und Kreativität im Quartier. Räume werden gegen einen Beitrag zur Verfügung gestellt, ehrenamtliche Mitarbeit ist möglich. Der Verein bietet diverse Gruppen, wie Sprachen und kreative Kurse an, gelegentlich literarische oder musikalische Veranstaltungen, jährlich ein Weihnachtsmärchen.

bahrena – das Bürger- und Veranstaltungszentrum

Paul-Dessau-Str. 1, 22761 Hamburg
Tel.: 040/89 71 08 58
Fax: 040/89 53 97
kontakt@nutzmuell.de
www.bahrena.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Die bahrena ist ein im Oktober 2004 gegründeter Bürger- und Veranstaltungsraum in Hamburg-Bahrenfeld. Dort haben nicht nur Lesungen, Vorträge und Kleinkunst ihren Platz, Familien und Firmen können dort auch zum kleinen Preis ihre Feste feiern. Der bahrena angeschlossen ist eine Infothek in der vielfältige Beratungs- und Informationsangebote wahrgenommen werden können (z.B. auch Internetzugang).

Begegnungsstätte Bergstedt e.V.

Bernd Jankowski
Bergstedter Chaussee 203, 22395 Hamburg
Tel.: 040/604 02 49
Fax: 040/604 02 44
info@begegnungsstaette-bergstedt.de
www.begegnungsstaette-bergstedt.de
Büro: Mo. und Mi. 15:00 – 18:00 Uhr,
Di., Do. und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Die Begegnungsstätte ist ein Kultur- und Stadtteilzentrum für alle Altersgruppen. Sie bietet ein umfangreiches Kursprogramm, kulturelles Veranstaltungsprogramm, offene und projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit, Senioren- und Frauengruppen sowie kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Begegnungsangebote für ältere Menschen mit und ohne Behinderungen werden in Kooperation mit der Behindertenhilfe Hamburg veranstaltet.

B-Movie – Kulturinitiative auf St. Pauli e.V.

Dirk Evers
Brigittenstr. 5, 20359 Hamburg
Tel.: 040/430 58 67
Fax: 040/430 58 67
Programm: 040/43 59 40
b-movie@b-movie.de
www.b-movie.de

Das B-Movie bemüht sich um ein Filmangebot abseits des Mainstreams, wie es in Hamburg nur noch selten auf die Kinoleinwände kommt. Neben Filmreihen, die Regisseur/innen, Schauspieler/innen oder bestimmten

Kunstrichtungen gewidmet sind, liegt ein weiterer Schwerpunkt bei dem »politischen Film«. Mit der Einladung von Gästen versucht der Verein, über den Filmgenuss hinaus, Gespräche und Diskussionen »anzupieksen«. Um die Kinoabende am Donnerstag, Samstag und Sonntag rankt sich ein kulturell schillerndes Leben von Lesungen, Theater, Gehörlosenkino, Dokumentarfilmabenden bis zu Konzerten für experimentelle-elektronische Musik – der »Hörbar«. Im Sommer, wenn die Sonne scheint, hüpft das B-Movie vor die Tür und veranstaltet Kino-Openair.

Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V.

Uwe Schmidt
Bramfelder Chaussee 265,
22177 Hamburg
Tel.: 040/64 21 70-0
Fax: 040/64 21 70-22
info@brakula.de
www.brakula.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 12:00 Uhr
und 16:00 – 19:00 Uhr

Brakula ist ein Stadtteilkulturzentrum im Nordosten der Stadt, das ein vielseitiges und kreatives Veranstaltungs- und Kursprogramm besonders für Kinder und Familien anbietet. Außerdem entwickelt das Zentrum Projekte mit dem Ziel, den kulturellen Ausdrucksformen der Menschen im Stadtteil eine Plattform zu bieten. Das Brakula bietet Raum für ein eigenständiges und aktives Gruppenleben und engagiert sich in den Gremien des Stadtteils für die Belange der Bürger/innen. Das alte, selbst renovierte Bauernhaus bietet ein nettes Ambiente, das Café und die Trattoria sind ein beliebter Treffpunkt.

Bürgerhaus Allermöhe e.V.

Ebner-Eschenbach-Weg 1,
21035 Hamburg
Tel.: 040/735 10 00
Büro: Mo. und Mi. 10:00 – 19:00 Uhr,
Di. 10:00 – 14:00 Uhr
Mit unterschiedlichen Angeboten der Mitgliedsvereine betreibt das

Bürgerhaus stadtteilbezogene Kulturarbeit. Es gibt einen »Offenen Treffpunkt« sowie Freizeit- und Kulturaktivitäten für Jung und Alt.

Bürgerhaus in Barmbek e.V.

Lorichsstr. 28 a, 22307 Hamburg
Tel.: 040/630 40 00
Fax: 040/632 22 89
hallo@buergerhaus-in-barmbek.de
www.buergerhaus-in-barmbek.de
Büro: Mo., Di., Do. 15:00 – 19:00 Uhr
Café: Mo. – Do. 14:30 – 22:00 Uhr

Das Bürgerhaus bietet ein Café, ein Theater, Lesungen und Live-Musik, Informationen und Beratung. Es stehen Räume für diverse Anlässe und Interessengruppen zur Verfügung. Das Bürgerhaus ist Treffpunkt für die unterschiedlichsten Gruppen und Projekte. Unter seinem Dach finden laufend Veranstaltungen, Workshops und Kurse statt.

Bürgerhaus Stellingen Stadtteilkulturzentrum e.V.

Peter Rickers, 1. Vorsitzender
Spannskamp 43, 22527 Hamburg
Geschäftsstelle: Kollastr. 109
Tel.: 040/53 00 98 40
Fax: 040/53 00 98 40

Der 1994 u.a. von Stellingener Parteien und anderen Institutionen gegründete Verein setzt sich für ein Bürgerhaus in Stellingen ein. 1997 konnte ein Bürgertreff in der Kieler Straße und 2000 ein Treff in geeigneteren Räumen am Spannskamp eingeweiht werden. Aufgabe ist es, soziokulturelle Arbeit für den Stadtteil zu leisten. Es werden regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen mit stadtteilkulturellem Bezug durchgeführt.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Bettina Kiehn, Geschäftsführerin
Mengestr. 20, 21107 Hamburg
Tel.: 040/752 01-70
Fax: 040/752 01-710

info@buewi.de
www.buewi.de

Öffnungszeiten: Di. – Do. 9:00 – 21:00 Uhr, Fr. 9:00 – 17:00 Uhr, Sa., So. und feiertags je nach Veranstaltungsplan

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg ist Kulturforum, Tagungszentrum und Ort der Begegnung mitten im Zentrum der Elbinseln. Es finden Angebote und Veranstaltungen für Kinder, Familien, Jugendliche und ältere Menschen jeder Kultur und Religion statt. Als lokaler Akteur mit überregionalem Wirkungskreis fördert und unterstützt das Bürgerhaus mit seinem Wirken die Stadtteilentwicklung.

Bürgertreff Altona-Nord

Martin Elbl, Doris Foitzik
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel.: 040/42 10 26 81
Fax: 040/42 10 26 82
Programminfo: 040/42 10 27 10
buergetreff@altonanord.de
www.buergetreff-
altonanord.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.
9:30 – 16:00 Uhr, Mi. 13:00 – 18:00
Uhr, Fr. 9:30 – 13:00 Uhr

Der Bürgertreff betreibt stadtteilbezogene Kulturarbeit in Altona-Nord zur Förderung der Kommunikation und Nachbarschaft. Es werden Räume für Gruppen und Initiativen, sowie Kurse und Workshops angeboten. Der Verein fördert die ehrenamtlichen Arbeit und die Netzwerkarbeit im Stadtteil. Er gibt regelmäßig eine Stadtteilzeitung heraus und veranstaltet Stadtteilkino, Theater- und Konzertprogramm auf der BIB (Bühne im Bürgertreff). Der Saal kann für Veranstaltungen gemietet werden. Der Bürgertreff wird seit November 2007 im Projektverbund mit dem Frauenzentrum FLAKS und dem Spielhaus Alsenplatz als Mehrgenerationenhaus vom Bundesfamilienministerium gefördert. Die Einrichtungen bauen dabei ein generationenübergreifendes Netzwerk auf, ermöglichen den Austausch von Jung und Alt und verbinden Nachbarschaftshilfe mit sozialen Dienstleistungen.

ella – Kulturhaus Langenhorn

Käkenflur 30 über Iserlohner Stieg,
22419 Hamburg
Tel.: 040/53 32 71 50
kulturhaus@mookwat.de
www.mookwat.de
Öffnungszeiten: Di. 10:00 – 12:00 Uhr,
Do. 16:30 – 18:30 Uhr

Seit September 2005 ist Mook wat e.V. nun auch in Langenhorn, genauer im Gebiet »Rund um den Käkenhof«, als Träger für den Bezirk Hamburg Nord, in Sachen Gemeinwesen und Stadtteilkultur aktiv. Vorrangigstes Interesse des ella ist es, gemeinsam mit den Bewohnern und Partnern für einen attraktiven Stadtteil zusammenzuarbeiten. Das Kulturhaus versteht sich dabei als Anlauf- und Vernetzungsstelle. Die Initiierung und Begleitung von Teilnahmeprojekten bilden einen Schwerpunkt der Tätigkeit. Als Veranstaltungszentrum möchte das ella ein attraktives Programm gemeinsam mit den Menschen vor Ort zusammenstellen und somit das kulturelle Leben bereichern. Vielfältige Kulturangebote und gute Unterhaltung für Kleine und Große gehören natürlich dazu. Neben Veranstaltungen mit bekannten Künstlern ist genügend Platz und Raum für Nachwuchskünstler und Gruppen, die sich ausprobieren möchten. Die Räumlichkeiten können auch angemietet werden.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Träger: Quartier e.V.
Barbara Kopf
Stübenhoferweg 11, 21109 Hamburg
Tel.: 040/750 73 53
Fax: 040/31 97 37 60
info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist sowohl Partyhaus, als auch Treffpunkt und Stadtteilkulturzentrum. Das Angebot ist vielfältig und orientiert sich an Interessenlagen vor Ort – Kurse im Bereich Bewegung, Tanz und Entspannung, Sprachen, Kinderprogramm, Kulturveranstaltungen, Flohmärkte, Stadteilerkundungen per pedes oder mit dem Rad und vieles mehr. Auch das

Projekt 99+ für Menschen ab 55 Jahren ist im Freizeithaus angesiedelt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen, Gruppen und Initiativen im Quartier.

goldbekHaus e.V.

Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
Tel.: 040/27 87 02-0
Fax: 040/27 87 02-20
info@goldbekhaus.de
www.goldbekhaus.de
Büro: Di., Mi., Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Das Zentrum für Stadtteilkultur in Winterhude-Süd mit ca. 1400 qm Gesamtfläche bietet ein umfangreiches Gruppen- und Kursangebot und ein weit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Zahlreiche Kurse für Erwachsene und Kinder im Bereich künstlerisch-kreativer Techniken, Theater, Tanz, Bewegung und Wellness sind regelmäßig im Programm. Diese angeleiteten Kurse werden ergänzt durch selbstorganisierte Gruppen, die zu verschiedenen Themen in eigener Regie arbeiten. Musik-, Theater- und Literaturveranstaltungen, Kino u.a.m. haben »ihr« Publikum gefunden oder – noch besser – entstehen durch Initiative und auf Anregung einzelner Gruppen aus dem goldbekHaus oder Stadtteillumfeld. Besonders fördert das Haus Angebote für Kinder und ältere Menschen aus Winterhude. In allen Bereichen arbeitet es nach Möglichkeit mit befreundeten Stadtteileinrichtungen zusammen (Bücherhalle, Bauspielplatz, Info-Winterhude, Kirchengemeinden, Schulen). Die Seminaretage, die beiden Veranstaltungsräume und die Kinderetage im goldbekHaus können für Seminare, Kurse, Workshops, Präsentationen und Feiern gemietet werden. Für das leibliche Wohl im Haus sorgt das Café und Restaurant BOOTSMANN, dessen Biergarten am Kanal in der warmen Jahreszeit zum Verweilen einlädt.

Haus Drei – StadtteilKulturZentrum für Altona e.V.

Hospitalstr. 107 im August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg
Tel.: 040/38 89 98

Programm: 040/38 61 41 08
Fax: 040/389 30 63
Otto Clemens (GF 040/38 61 41-03)
Maria Jancke (Veranstaltungen -05)
Christina Dorau (Kinder -04)
Fritz Gleiß (Presse, spaßparade -06)
Hilke Blecken (FrauenLesben -04)
Sabine Schellin (SeniorInnen -09)
Manfred Timpe (Werkstätten, Klettern -07)
info@haus-drei.de,
spassparade@haus-drei.de
www.haus-drei.de
Büro: Mo. 11:00 – 13:00 Uhr,
Di. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr,
Raumvergabe: Di. 9:00 – 13:00 Uhr,
Do. 16:00 – 18:00 Uhr
Seit 1982 steht Haus Drei für Neugier, Toleranz, Kreativität, Kunst und Kultur. Große Werkstätten für Holz-, Metall- und Tonarbeiten, zwei große Säle, ein schallisolierter Musik-Probenraum, ein Café, Theater- und Musikbühne, Ausstellungen in den Fluren und das alles mitten im August-Lütgens-Park: So erleben jährlich 90.000 Gäste das Haus. Haus Drei ist bekannt für seine offene Kinderarbeit, sein Frauen-LesbenKulturprogramm am einzigen wöchentlichen Frauentag nördlich der Elbe (Di.), für das alljährliche Internationale Capoeira-Summer-Meeting wie auch als Initiator und Organisator der »altonale spaßparade«, Hamburgs größtem Künstlertreffen.

Honigfabrik – Kommunikations- zentrum Wilhelmsburg e.V.

Tina Westermann, Thomas Giese
Industriestr. 125 – 131, 21107 Hamburg
Tel.: 040/42 10 39-0
Fax: 040/42 10 39-17
hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Die Honigfabrik ist ein nichtkommerzielles soziokulturelles Zentrum und arbeitet generationsübergreifend. Die Besucher können in ihrer Freizeit eigenaktiv in den Werkstätten für Holz, Metall, Weberei, Töpferei und Foto arbeiten. Es gibt Kursangebote für Selbstbau, div. Angebote für Ältere, Kunst- & Kulturprojekte für Kinder (auch in Kooperation mit örtlichen

Ganztagsschulen), Veranstaltungsprogramm sowie ein Cafe. Die Honigfabrik beherbergt die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen.

IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg e.V.

Jens Paulsen, Sybille Röper,
Linda Roofls
Flughafenstraße 91, 22415 Hamburg
Tel.: 040/53 32 77 87
Fax: 53 32 77 88
iglentersweg@gmx.de
Büro: Mo. – Fr. 15:00 – 20:00 Uhr

Die IGL arbeitet seit 30 Jahren in Hummelsbüttel in einem Gebiet mit dichter mehrgeschossiger Bauweise. Seit Januar 2003 bietet sie in ihrem Neubau wieder ein breit gefächertes Programm für alle Altersgruppen an: Mutter/Vater/Kind-Gruppen, offene Kinder- und Jugendarbeit, elektronische Musikwerkstatt, Sport und kreative Gruppen ebenso wie gesellige Treffs, Erfahrungsaustausch und Beratung, Discos und Tanzveranstaltungen für Erwachsene. Auf ihrem ca. 1,7 ha großen Spiel- und Freizeitgelände finden Stadtteilstefte, open-air-Kino und Flohmärkte statt.

Jenfeld-Haus

Marion Bülow
Charlottenburgerstr. 1, 22045 Hamburg
Tel.: 040/65 44 06-0
Fax: 040/65 44 06-24
info@jenfeld-haus.de
www.jenfeld-haus.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Das Jenfeld-Haus wurde 1991 gegründet. Träger ist der Selbsthilfe e.V. Jenfeld. 1996 bekam das Bürgerhaus einen Anbau mit einem Theatersaal und Bühne (für 150 Personen), Seminarräume und einen Tanzraum im 1. Stock. 2001 konnte das Café/Bistro TRIO eröffnet werden: Ein Qualifizierungsprojekt für ALG II – Empfänger/innen (6 Frauen), der Kooperationspartner ist die gGmbH Quadriga. All dies liegt im Osten Hamburgs.

Kolibri/GWA St. Pauli-Süd e.V.

Claudia Leitsch, Carola Plata
Hamburger Hochstr. 2/
Hein-Köllisch-Platz 12 (KÖLIBRI),
20359 Hamburg
Tel.: 040/319 36 23
Fax: 040/31 79 64 95
info@koelibri.de
www.koelibri.de
Öffnungszeiten im KÖLIBRI:
Mo. – Do. 14:00 – 18:00 Uhr,
Fr. 10:00 – 14:00 Uhr
Raumvergabe: Mo. 14:00 – 18:00 Uhr

Das Programm des Kolibri besteht aus vielfältigen Angeboten im Kultur-, Freizeit und Bildungsbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Regelmäßig bietet das Kulturzentrum persönliche und soziale Beratung, Krisenhilfe und Unterstützung an, sowie Hilfen zur Integration und berufliche Orientierung und Bewerbungstraining für jugendliche Migrant/innen. Außerdem werden aktuelle stadtteilpolitische Themen aufgegriffen und politische und kulturelle Projekte und Veranstaltungsreihen vorgestellt. Aber auch Stadtteibewohner/innen haben die Möglichkeit, die Räume zu nutzen. Besonderes Interesse gilt den Kooperationen mit Künstler/innen, die die Auseinandersetzung und den kulturellen Dialog mit gesellschaftlichen Themen suchen. Schwerpunkte der Arbeit sind die Leseförderung und die Entwicklung von generationsübergreifenden, interkulturellen Stadtteatheatertprojekten. In den letzten Jahren ist das KÖLIBRI mit eigenen Theaterproduktionen an die Öffentlichkeit getreten (PAULI PASSION, PAULI querAb, HEIMSPIEL – Aus der Tiefe des Viertels), für die dem Zentrum mehrere Preise verliehen wurden. Zudem war das KÖLIBRI maßgeblich beteiligt an der Entwicklung des Parkprojektes »Parc Fiction«, das als Kunstprojekt im öffentlichen Raum gefördert und auf der documenta 11 ausgestellt wurde.

KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe

Stefanie Schreck
Otto-Grot-Str. 90, 21035 Hamburg
Tel.: 040/73 59 70 25
Fax: 040/73 59 70 26
kultura@bergedorf.de
www.kultura-hamburg.de
Büro: Mo. und Di. 16:00 – 18:00 Uhr,
Do. und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Das KulturA ist ein Stadtteilkulturzentrum für alle Bewohner/innen aus Allermöhe und Umgebung. Als Ort des kulturellen Lebens fördert es die Integration im Stadtteil. Das KulturA bietet ein abwechslungsreiches und vielseitiges Kultur- und Kursprogramm. Im Haus befindet sich neben dem Familienhilfezentrum Neuallermöhe auch das Café Evergreen, das leckere Speisen und Getränke zu günstigen Preisen anbietet.

Kulturhaus Dehnhaide

Anke Amsink
Vogelweide 20 b, 22081 Hamburg
Tel.: 040/299 50 10
Fax: 040/20 97 52 99
kulturhaus-dehnhaide@t-online.de
www.kulturhaus-dehnhaide.de
Büro: Mo. und Do. 14:00 – 18:00 Uhr

Das Kulturhaus Dehnhaide e.V. (VKD) existiert als kleines Stadtteilzentrum seit 1988 mitten im gemischten Wohn- und Gewerbegebiet von Barmbek-Süd, unweit der U-Bahnstation Dehnhaide. Es verfügt über einen Veranstaltungsraum, der ca. 35 Personen fasst. Eine kleine Küchennische mit Tresen ermöglicht Getränkeverkauf während der Veranstaltungen. Das Kulturhaus ist in einem Gebäude zusammen mit der AWO sowie der Bücherhalle untergebracht. Auch der große Raum der AWO (ca. 60 Personen) kann vom Kulturhaus mit genutzt werden. Das Angebot umfasst Kurse (Englisch, Nähen, Gymnastik, Singen, Plattdeutsch und verschiedene Tanz- und Schreibworkshops) sowie Abendveranstaltungen (Diavorträge, Lesungen, Verbrauchervorträge, Musik, Gesang, Theater). Gruppen und Initiativen können die Räume für ihre Treffen mieten. Das Kulturhaus legt den Schwerpunkt auf Nachwuchsförderung,

Lesungen und Literatur. Kinderkultur wurde mit dem »Kinderhörclub« und das »Kinder Mal Atelier« neu ins Angebotsspektrum aufgenommen.

Kulturhaus III&70

Schulterblatt 73, 20357 Hamburg
040/41 35 91 56
Fax: 040/18 05 70 96
info(at)dreiundsiebzig.de
www.dreiundsiebzig.de
Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9:00 – 3:00 Uhr, Fr. und Sa 9:00 – 5:00 Uhr, So. 10:00 – 3:00 Uhr

Schon nach so kurzer Zeit seit seiner Eröffnung im Juli 2006, ist das Kulturhaus III&70 aus der stadtteilkulturellen Landschaft des Schanzenviertels, am Schnittpunkt der drei Stadtteile Altona, Eimsbüttel und Mitte, direkt neben der Roten Flora, nicht mehr wegzudenken. Mit weit mehr als 500 Veranstaltungen allein im ersten Jahr seines Bestehens konnte das Kulturhaus bereits zahlreiche Akzente in den Bereichen Subkultur, Alltagskultur und Hochkultur setzen, die man nach der Philosophie des Hauses zu verbinden sucht. Besonders markant tritt dabei der Theaterbereich mit seinen jährlich mehr als 120 Veranstaltungen aus Gastspielen, Eigenproduktionen und dem jährlich stattfindenden Nachwuchs-Theaterfestival »Kaltstart« hervor. Darüber hinaus erstreckt sich das Profil von zahlreichen politischen und stadtteilkulturellen Veranstaltungen, wie etwa dem in Kooperation mit der gleichnamigen Tageszeitung veranstalteten tazsalon, über mehr als 100 Livekonzerten, bis hin zu Lesungen und nicht zuletzt auch der ein oder anderen aufregenden Tanzveranstaltung

Kulturhaus Eppendorf

Trägerverein: Kulturhaus Eppendorf e.V.
Klaus Kolb, Verena Ziegler,
Maritta Grebe
Martinistr. 40, 20251 Hamburg
Tel.: 040/48 15 48
Fax: 040/46 31 06
info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de
Büro: Mo., Di., Do., Fr. 11:00 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr

Das Kulturhaus Eppendorf gibt es seit

1989. Hier treffen sich regelmäßig mehr als 40 Gruppen, Vereine und Initiativen, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen, an ihren Zielen zu arbeiten, sich auszutauschen, gemeinsam kreativ und aktiv zu sein. Die Inhalte sind vielfältig: Kultur, Gesundheit, Politik, Soziales und Weiterbildung. Ein abwechslungsreiches Kursprogramm wird von unterschiedlichen Trägern angeboten. Das Kulturhaus zeigt monatlich wechselnde Ausstellungen von Malerei über Grafik bis zu Fotografie. Das einmal wöchentlich stattfindende Kulturprogramm mit professionellen Künstlern und Laien umfasst die Bereiche Musik, Film, Literatur, Theater und Kinderkultur. Als zentralen Mittel- und Treffpunkt gibt es ein Bistro im Haus.

Kulturhaus Süderelbe

Marketta Eksymä, Dörte Ellerbrock
Ehstorfer Heuweg 20, 21149 Hamburg
Tel.: 040/796 72 22
Fax: 040/796 00 48
kulthaus@gmx.net
www.kulturhaus-suederelbe.de
Büro: Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr

Das Kulturhaus Süderelbe in Hausbruch bietet ein kulturelles Veranstaltungs- und Kursprogramm für alle Bürger/innen im Süden Hamburgs an. Das Prinzip unserer Arbeit ist das Schaffen von Freiräumen im leistungsorientierten Alltag. Künstler/innen verschiedener Kulturkreise zeigen Wege zur bildenden Kunst und Musik – eine Oase im leistungsorientierten Alltag zum Entdecken künstlerischer Potenziale. Die Arbeit erfolgt in Gruppen, die alters-, herkunfts- und bildungsmäßig bunt gemischt sind, die Teilnehmer/innen finden sich über das gemeinsame Interesse am Thema zusammen. Das Kulturhaus ist anerkannt als Träger der freien Jugendhilfe.

Kulturhof Dulsberg

c/o Stadtteilbüro Dulsberg
Nina Dobrot
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel.: 040/652 80 16
Fax: 040/68 00 09
stb@dulsberg.de
www.dulsberg.de

Der Kulturhof Dulsberg ist ein Stadtteilkulturzentrum, das vom Stadtteilbüro Dulsberg und der Gesamtschule Alter Teichweg gemeinsam verwaltet wird. Ein Zusammenschluss von Veranstaltern bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Kindertheater, Jazz-Frühshoppen, Konzerten, interkulturellen Festen und vielem mehr. Das Programm wird dreimonatlich in einem Flyer präsentiert.

Kulturladen Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm
Kerstin Zech, Isabel Lintz-Montesinos
Carl-Petersen-Str. 76, 20535 Hamburg
Tel.: 040/251 38 35
Fax: 040/251 89 41
kulturladen@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de
Büro: Mo, Mi, Do 15:00 – 19:00 Uhr

Angeboten werden Kurse, Freizeit- und Interessengruppen, ein vielfältiges Veranstaltungsangebot (Kabarett, Musik, Lesungen), sowie spezielle Zielgruppenangebote für Kinder (Theater, Kino) und Senioren (Nomidag op Platt, Geschichtscafe, Ausflüge). Der Kulturladen betreibt auch ein Internetcafe (Mo. – Do. 15:00 – 19:00 Uhr).

Kulturladen St. Georg

Ch. Orhan, R. Steenbock, L. Rybanska
Alexanderstr.16, 20099 Hamburg
Tel.: 040/28 05 48-62
Fax: 040/28 05 48-63
info@kulturladen.com
www.kulturladen.com
Büro: Mo. – Do. 10:00 – 20:00 Uhr
Café: Mo. – Do. 10:00 – 21:00 Uhr,
Fr. 17:00 – 21:00, So. 15:00 – 21:00 Uhr

Der Kulturladen St. Georg e.V. ist ein Stadtteil- und Kommunikationszentrum mitten in der Stadt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Kursprogramm wendet sich in erster Linie an die internationale Bevölkerung St. Georgs und Umgebung, aber ist ebenso offen für alle anderen Interessierten. Außerdem kann man das Fotolabor und den Videoschnittplatz nutzen, bei Projekten mitmachen und neue Kontakte knüpfen.

Kulturpalast im Wasserwerk e.V.

Öjendorfer Weg 30a, 22119 Hamburg
Jochen Schindlbeck, Dörte Inselmann
Tel.: 040/822 45 68-0
Fax: 040/822 45 68-22
info@kulturpalast.de
www.kulturpalast.de
Büro: Mo. – Do. 17:00 – 19:00 Uhr, Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Der Kulturpalast im Wasserwerk e.V. ist Mittes größtes Stadtteilkulturzentrum, gelegen im alten Billstedter Wasserwerk. Als Teil von Billstedt will der Kulturpalast das kulturelle Leben der Menschen im Stadtteil attraktiver gestalten. Dialoge verschiedener Gruppen sollen angeregt, die Umsetzung neuer Ideen unterstützt und hierfür Freiräume bereitgestellt werden. Abendveranstaltungen, Seminare, Kursangebote, Vermietungen und Stadtteilvernetzung werden geboten. Zielgruppen sind Kinder und Erwachsene sowie Senior/innen. Der großzügige Gastraum der Gastronomie »Schreibers« öffnet sich direkt zum Garten und ist zentraler Treffpunkt.

Kulturtreff e.V.

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit in Dulsberg/ Nord-Barmbek
Dr. Schäfer
Güntherstraße 4, 22087 Hamburg
Tel.: 040/299 13 36
Fax: 040/229 68 75
drwosch@web.de
www.kulturtreff.de
Büro: Di. – Do. 14:00 – 17:00 Uhr
Der Kulturtreff bietet unter anderem Sprachkurse, Jugend- und Kinderferienfreizeiten, sowie Bildungsurlaub und Leitungsmanagement.

Kulturverein Schanzenviertel e.V.

»Grete«, Margaretenstr. 33,
20357 Hamburg
Tel.: 040/43 57 11
Ziel des Verein ist die Aktivierung der Bevölkerung im Rahmen der Stadteilerhaltung und -erneuerung durch Veranstaltungen, Betrieb der »Grete«

als Treffpunkt und Ort kultureller Veranstaltungen.

Kultur Werkstatt Harburg e.V.

Harburger Schloßstr. 23, 21079 Hamburg
Tel.: 040/765 26 13
Fax: 040/76 75 45 06
info@kulturwerkstatt-harburg.de
www.kulturwerkstatt-harburg.de
Büro: Mi. 16:30 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung

Die Kultur Werkstatt organisiert Ausstellungen, Kurse und Workshops in Bereichen wie Malerei, Fotografie und Drucktechniken. Sie gibt ein Veranstaltungsprogramm mit kulturpolitischen, literarischen und interkulturellen Themen heraus und bietet Raum für kleine Veranstaltungen und Tagungen (bis ca. 30 Personen). Weiter stehen eine Foto- und Druckwerkstatt, ein Film-Club und eine Literaturgruppe zur Verfügung.

Kunstwerk e.V.

Susanne Tiedemann
Friedensallee 45, 22765 Hamburg
Tel.: 040/390 94 52
Fax: 040/390 88 95
info@kunstwerk-hamburg.de
www.kunstwerk-hamburg.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr
Kunstwerk versteht sich als Ort, von dem aus die unterschiedlichsten kulturellen Experimente und Dialoge starten. Schwerpunkt der Arbeit ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten, die gesellschaftliche Themen kritisch reflektieren und über kulturelle Medien zur Diskussion anregen. Kunstwerk setzt sich insbesondere für die kulturelle Förderung gesellschaftlicher Randgruppen ein. Der Verein veranstaltet Projekte wie das Theater mit jugendlichen Flüchtlingen (HAJUSOM), Kunst und Behinderung, Produktionsförderung, sowie Netzwerkarbeit.

LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstr. 8, 21031 Hamburg
Tel.: 040/724 77 35
Fax: 040/724 44 38
info@lola-hh.de
www.lola-hh.de
Büro: Mo. – Mi. 16:00 – 19:00 Uhr,
Do. 11:00 – 13:00 Uhr

Das Kulturzentrum bietet ein regelmäßiges Veranstaltungsprogramm (Musik, Theater, Kabarett, Kindertheater, Informationsveranstaltungen, Ausstellungen, Tanz, Literatur), Kurse und Projekte für Kinder und Erwachsene (Bewegung, Musik, Theater), den LOLA Chor, Stadtteilvernetzung, Treffpunkt für Vereine, Initiativen und Gruppen, Selbsthilfe, das Projekt 50+, die Malwerkstatt und die LOLA Bar. Die LOLA ist Sitz vom Lokal Radio Hamburg.

MOTTE – Stadtteil & Kultur- zentrum, Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e.V.

Eulenstr. 43, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 92 62-0
Fax: 040/39 92 62-11
Öffentlichkeitsarbeit: -14
Jugendarbeit: -24
10 Werkstätten mit Offenen Terminen:
Mottenschau e.V.: -22, Töpferei: -31,
Buchdruck: -32, Holz: -33, Foto +
Siebdruck: -34, Fahrrad und Metall: -61,
Motorrad: -62, Seidenmalen,
Imkere+i+Hühnerhof: Kindertreff
Rothestr. 46a: -52
info@diemotte.de
www.diemotte.de
Büro: Mo. – Do. 10:00 – 17:00 Uhr,
Fr. 10:00 – 16:00 Uhr

Seit mehr als 30 Jahren ist die MOTTE in Ottensen/Altona verankert. Den rasanten Wandel des Stadtteils hat die MOTTE aktiv begleitet – sie hat sich professionalisiert und ist aktuelle Ideenagentur geblieben. Ressourcen und Kompetenz in der MOTTE ergeben ein sehr effektives internes Netzwerk, das mit mehr als 120 Kooperationspartnern zusammen arbeitet. Förde-

rung von Medienkompetenz und kultureller Bildung sowie Projekte in der Berufsorientierung haben sich zu Schwerpunkten entwickelt, interdisziplinäre Projekte werden in unterschiedlichsten Kooperationsverhältnissen umgesetzt. Extern initiiert die MOTTE Netzwerke und setzt Impulse für neue Partnerschaften. Modellhafte Projekte und Konzepte der MOTTE werden hamburgweit umgesetzt und finden auch bundesweit und international Aufmerksamkeit. Die MOTTE ist Initiatorin der altonale, Gesellschafter der altonale GbR und der PS.A-Kooperative Produktionsschule Altona gGmbH. Die MOTTE engagiert sich in diversen Arbeitskreisen wie Forum Altona oder zu den Themen Interkultur sowie Kinder- und Jugendkultur und ist Partner in Netzwerken wie Aktivoli-Freiwilligen-Netzwerk oder MedienNetz Hamburg. Die Stadt(teil)entwicklung gestaltet die MOTTE aktiv mit.

Offenes Atelier in Mümmelmannsberg e.V.

Bernd-D. Kunze, Erich Heeder
Große Holl 22, 22115 Hamburg
Post an: Postfach 74 03 41,
22093 Hamburg
Tel.: 040/712 88 24, 040/713 60 46
Fax.: 040/712 88 24
Büro-Tel.: 040/715 72 07
Mo. ab 19:00 Uhr

Das offene Atelier ist ein Kunst- und Kulturverein. Unter dem Motto »Jeder ist ein/e Künstler/in« bietet er unter anderem die Malschule »Goldener Schnitt«, die Kindermalgruppe »Laubfrosch«, einen Gitarrenkurs, das Literatur-Café, die Gruppe »Die Gute Tat« (Stricken etc.) an und richtet Ausstellungen ein.

pro cultura e.V.

H. O. Leopold
Goldmariekenweg 15, 20457 Hamburg
Tel.: 040/550 22 20
Fax: 040/559 58 95

Der pro cultura e.V. organisiert künstlerische Veranstaltungen aller Art – u.a. Vernissagen.

Quadriga gGmbH – Bereich Kultur

Freie Kulturinitiative Jenfeld
Helga Könings
Kelloggstr. 38, 22045 Hamburg
Tel.: 040/654 50 04
Fax: 040/653 43 13
fkj.malhaus@quadriga-hamburg.de
Büro: Mo., Di., Do. 10:00 – 18:00 Uhr

Die Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V. wurde 1983 als Verein gegründet, im April 2000 erfolgte ein Zusammenschluss mit anderen Einrichtungen zur Quadriga gGmbH. Der Bereich Kultur stellt verschiedene Angebote dezentral im Stadtteil – hauptsächlich für sozial benachteiligte Zielgruppen – zur Verfügung. Der Verein bietet vielfältige generationsübergreifende sowie spezifische und kontinuierliche Freizeitangebote für Erwachsene und Kinder. Hauptziel des Vereins ist die Förderung von Nachbarschaftskontakten und die Motivation der Anwohner/innen, sich für die Belange im Quartier zu engagieren. Zu den Angeboten zählen: Töpferhaus, Nähwerkstatt, Musikzentrum, Backhaus des Jugendzentrums, Ausstellungen, Kinder- und Nachbarschaftsfeste, Ausflüge usw. Eine Besonderheit der Kulturinitiative ist die Vermittlung von handwerklichen Techniken und sozialen Kompetenzen in kleinen Gruppen.

Rote Flora e.V.

Schulterblatt 71, 20357 Hamburg
Tel.: 040/439 54 13
www.rotelflora.de
Öffnungszeiten: Mi. ab 00:00 Uhr
Treffen des Plenums

Ehemaliges Flora-Theater im Schanzenviertel, wurde 1989 von einer Stadtteilinitiative besetzt und wird seither als nichtkommerzielles Stadtteilzentrum genutzt. Alle Beteiligten arbeiten aus idealistischen Motiven und erhalten kein Geld dafür. Es soll kein beliebiger Ort sein, sondern ein gemeinsames Zentrum für Gegenkultur und Politik. Dem Drängen auf eine vertragliche Bindung konnte bisher erfolgreich widerstanden werden. Trotz der vollständigen Zerstörung des Obergeschosses durch einen Brand Ende 1995 wurde die Arbeit fortgesetzt.

Sasel Haus e.V.

Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg
Tel.: 040/60 17 16-0
Fax: 040/60 17 16-17
info@saselhaus.de
www.saselhaus.de
Büro: Mo., Di. und Do. 9:00 – 12:30,
15:00 – 17:00 Uhr, Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

Zentrum für Kultur und Bildung in Hamburgs Nordosten: Das Sasel-Haus, das 1830 als Teil des Saseler Gutshofes errichtet wurde, wird heute als Stadtteilkulturzentrum genutzt. Es ist eines der ältesten noch erhaltenen historischen Gebäude im Alstertal. Mit seinen rund 2500 qm bietet das Haus reichlich Platz für die verschiedensten Aktivitäten. Das Angebot des Sasel-Haus e.V. umfasst eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, Konzerten, Kleinkunst, Kunsthandwerkermärkten, einer Galerie, Kursen und Seminaren sowie einem Kindergarten.

Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus

Holger Börgartz
Alte Elbgaustr. 12, 22523 Hamburg
Tel.: 040/570 95 99
Fax: 040/570 83 63
info@ebhaus.org
www.ebhaus.org
Büro: Mo. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr,
Di. – Do. 10:00 – 12:00 Uhr,
Fr. 13:00 – 15:00 Uhr

Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus (EBH) befindet sich in zentraler Lage mitten auf dem Marktplatz in Eidelstedt. Das Haus versteht sich als ein Ort der Kommunikation und Kultur für alle Menschen im Stadtteil. Es bietet viel Raum für Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Darüber hinaus besteht ein umfangreiches Bildungsangebot mit knapp 30 Kursen in den Bereichen Kreatives, Sprachen und Gesundheit. Viele Gruppen, die im Stadtteil aktiv sind, nutzen das EBH für Treffen, Sitzungen, Workshops usw. Eine Besonderheit des EBH findet man im Obergeschoss des Gebäudes: dort ist das »Eidelstedter Heimatmuseum«. Das gesamte Haus ist barrierefrei, eine Behindertentoilette ist vorhanden.

Stadtteiltreff AGDAZ

Roberta Daubarahté
Fehlinghöhe 16, 22309 Hamburg
Tel.: 040/630 10 28
Fax: 040/63 27 08 00
stadtteiltreff-agdaz@gmx.de
www.agdaz.de
Büro: Mo. 16:00 – 18:00 Uhr, Do.
10:00 – 15:00 Uhr, Fr. 16:00 – 21:00 Uhr

A.G.D.A.Z. (Arbeitsgemeinschaft Deutsch-Ausländische Zusammenarbeit e.V.) besteht seit 1989 und ist ein Verein für alle, die in Steilshoop wohnen und/oder arbeiten und Interesse daran haben, etwas mit Menschen verschiedener Nationen auf die Beine zu stellen: Kultur, Diskussionen, Veranstaltungen zu politischen oder gesellschaftlichen Fragen, Gruppentreffen, Kurse, Internettreff oder einfach in der Cafeteria sitzen und plaudern.

Stadtteilverein »Im Tarpenwinkel« – SiT

Carola Timmann, Michael Koch
Käkenflur 30 (Veranstaltungshaus)
Käkenkamp 3 (Büro), 22419 Hamburg
Tel.: 040/527 82 98 und 527 82 99
(auch Fax)
sit@tarpenwinkel.de
www.tarpenwinkel.de

SiT.com ist der gemeinwesenorientierte Jugendbereich des Vereins mit dem Schwerpunkt Medien (Video, PC, Internet etc.). Vernetztes Arbeiten ist ein unverzichtbarer Bestandteil des SiT.

Unser Haus e.V.

Cafe Flop
Hr. Vielhaben
Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg
Tel.: 040/721 31 34
unserhaus@gmx.de
Büro: Do. 16:00 – 19:00 Uhr

Unser Haus e.V. betreibt ein selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum mit Cafeteil, Musikräumen, Malgruppe, Antifa, Tanzgruppe und der Möglichkeit, Träume zu verwirklichen!

verikom

Iris Jäger
Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.
Hospitalstraße 109, 22767 Hamburg
Tel.: 040/38 36 52
Fax: 040/380 61 88
info@verikom.de
www.verikom.de

verikom ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die rechtliche, politische und soziale Gleichberechtigung von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt. Der Arbeitsschwerpunkt von verikom sind Bildungs- und Beratungsangebote für Flüchtlinge und Migrant/innen. In drei »Integrationszentren« in Altona, Wilhelmsburg und Kirchdorf-Süd können Migrant/innen mit gesichertem Aufenthalt Deutsch- und Alphabetisierungskurse besuchen und Sozial- sowie Sprachlernberatung in Anspruch nehmen. An zwei weiteren Standorten in Eidelstedt und Altona finden Weiterbildungsangebote statt: Qualifizierungsprojekte für geflüchtete Frauen und arbeitsmarktorientierte EDV-Kurse für MigrantInnen. verikom führt außerdem Fortbildungen für Multiplikator/innen und für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Dienstes durch, unterstützt Schüler/innen mit Migrationshintergrund durch ein Mentorship-Projekt und fördert die Selbstorganisation von Einwanderergruppen.

Werkstatt 3 e.V.

Claudia Hug, Julia Kopcke,
Burkhard Leber
Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 80 53 – 60
Fax: 040/39 80 53 – 69
info@werkstatt3.de
www.werkstatt3.de
Büro: Mo. – Do. 11:00 – 13:00 und
14:00 – 17:00 Uhr, Fr. 11:00 – 13:00
und 14:00 – 16:00 Uhr

Die Werkstatt 3 ist das Dritte-Welt-Zentrum in Hamburg und ist als interkulturelle Begegnungsstätte über die Stadt hinaus bekannt. In der Werkstatt 3 arbeiten 16 Vereine und Initiativen eigenverantwortlich zu ihren jeweiligen Arbeitsschwerpunkten in den Bereichen Internationalismus, Antirassismus, Migration, Ökologie,

Menschenrechte und Kultur. Der Verein unterhält mehrere Veranstaltungsräume (Saal, Seminar- und Clubraum), die von allen Gruppen des Hauses genutzt werden können. Darüber hinaus können diese Räumlichkeiten auch von externen Organisationen angemietet werden. Das Bildungswerk »Open School 21« (ein Projekt der Werkstatt 3) ist wichtigster außerschulischer Anbieter zum globalen und interkulturellen Lernen in Hamburg und Umland.

WESTIBÜL – Stadtteilbegegnungsstätte

Dagmar Kossendey
Friedrich-Frank-Bogen 59,
21033 Hamburg
Tel.: 040/739 56 43
Fax: 040/75 11 79 09
arge.bewe@hamburg.de
www.westibuel.de
Büro: Mo., Mi. und Fr. 9:00 – 14:30 Uhr

Die Begegnungsstätte steht in der freien Trägerschaft des o.g. Vereines und wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt. Das Westibül dient der Begegnung von Menschen aus dem Stadtteil. Im Cafe gibt es keinen Verzehrzwang, es werden außerdem Kurse und Veranstaltungen durchgeführt. Die Gruppenräume werden für private Feiern vermietet. Zur Information erscheint monatlich ein Faltblatt.

Zinnschmelze

Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit
Dorothee Puschmann, Sonja Engler
Maurienstr. 19, 22305 Hamburg
Tel.: 040/299 20 21
Fax: 040/299 24 61
info@zinnschmelze.de
www.zinnschmelze.de
Büro: Di. 13:00 – 15:00 Uhr,
Do. 15:00 – 17:00 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm der Zinnschmelze umfasst die Bereiche Konzerte, Discos, Theater, Literatur, Vorträge, Ausstellungen, Kinder- und Jugendtheater. Die »Zinne« ist Forum für Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie Beratungs- und Gruppenangebote und Kurse im Kinder- und Jugendtheaterbereich. Die Café-Kneipe ist täglich geöffnet.

ASTA der HAW-Hamburg

Berliner Tor 11, 20099 Hamburg
Tel.: 040/44 09 22
Fax: 040/420 90 70
junker_s@asta.haw-hamburg.de
www.asta.haw-hamburg.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 19:00 Uhr

Kultur von Studies für Studies! Das Kulturreferat des ASTA HAW arbeitet soziokulturell. Das Referat will Studierende ermutigen, sich kulturell zu engagieren und Kultur auch für alle Studierende zugänglich machen. Es werden vor allem Veranstaltungen und ein Kulturkursprogramm für Studierende organisiert.

Bücherhallen Hamburg

Hauptverwaltung und
Zentralbibliothek
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Tel.: 040/426 06-123
Fax: 040/426 06-155
info@buecherhallen.de
www.buecherhallen.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr

Bücherhallen Hamburg – das heißt unbegrenzte Auswahl von ca. 1,7 Mio. Titel: Romane, Krimis, Biografien, Reisebeschreibungen, aktuelle Literatur zu allen Sachthemen, Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Musikalien, Hörbücher, CDs, DVDs, Videos, CD-ROMs, digitale Bibliothek und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Bereits über 4,3 Mio. Besucher aller Alters- oder Berufsgruppen nutzen jährlich Deutschlands zweitgrößtes Bibliothekssystem. Mit Zentralbibliothek am Hühnerposten, Kinderbibliothek am Grindel, Jugendbibliothek Hoeb4U in den Zeisehallen, zwei Bücherbussen und 33 Stadtteilbibliotheken sind die Bücherhallen Hamburgs außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung Nummer Eins.

Förderkreis für Musik und Kultur Hamburg-Lurup

Hellmut Kiefel
Jevenstedter Str. 173 b,
22547 Hamburg

Tel.: 040/831 65 52
Fax: 040/840 05 09 80
hkiefel@yahoo.de

Der Verein fördert und unterstützt die Aufführung von Chor- und Orchester- musik in der Auferstehungs-, Emmaus- und St. Jakobus-Kirchengemeinde, sowie die instrumentale Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Freies Sender Kombinat (fsk)

Arbeitsgemeinschaft Radio e.V.
Eimsbüttler Chaussee 21,
20259 Hamburg
Tel.: 040/43 43 24
Büro: 040/43 25 00 67
Fax: 040/430 33 83
postbox@fsk-hh.org
www.fsk-hh.org

Das Freie Senderkombinat ist ein Zusammenschluss von fünf Radio- initiativen. Seit Januar 1998 sendet FSK auf der Vollfrequenz 93,0 MHz (101,4 Kabel). FSK ist ein freies und nicht-kommerzielles Radio. Das bedeutet, dass es weder öffentlich- rechtliches, noch privat-kommerzielles Radio ist, sondern eine dritte Säule im »Dualen Rundfunksystem« darstellt. Es versteht sich als öffentlich im Sinne eines durchschaubaren und partei- nehmenden Raums. Ein äußeres Merkmal dieses Rundfunkmodells ist seine Finanzierung durch Fördermit- gliedschaften seitens der Hörenden, die das Radio sozusagen »abonnieren«.

Hamburger Schulmuseum

Uta Percy
Seilerstr. 42, 20359 Hamburg
Tel.: 040/35 29 46
Fax: 040/31 79 51 07
schulmuseum@li-hamburg.de
www.hamburgerschulmuseum.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr, an jedem ersten Sonntag im Monat 12:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das Schulmuseum versteht sich als »Lernwerkstatt Schulgeschichte«. Hier können Schulklassen, Studenten-, Referendargruppen und andere

Besucher/innen, ausgehend von ihren eigenen Schulerfahrungen geschicht- lichen Wandel – vom Wilhelminischen Kaiserreich bis heute – konkret nach- vollziehen und kritisch befragen. Das Rollenspiel einer historischen Schul- stunde in einem Klassenraum der Kaiserzeit bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten. Daneben gibt es Dauerausstellungsräume zu Physik und Biologie, sowie die Ausstellung »Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945« mit Dokumenten, Bildern, Auszügen aus Schulbüchern und Schülerarbeiten. In wechselnden Ausstellungen werden besondere Aspekte des Hamburger Schullebens dokumentiert. Die Aula bietet ein attraktives Ambiente für kulturelle Veranstaltungen bis 100 Personen.

HSB – Hamburger Studienbibliothek e.V.

Hospitalstr. 85, 22767 Hamburg
Tel.: 040/18 99 08 00
hsb@studienbibliothek.org
www.studienbibliothek.org
Öffnungszeiten: Mi. 18:30 – 20:00 Uhr,
Do. 17:00 – 20:00 Uhr,
Fr. 16:00 – 18:30 Uhr

Der HSB ist eine Theorieagentur, die eine Leihbibliothek unterhält, Veranstaltungen organisiert und linken Projekten als Medienpool dienen soll. Sie will ein Zusammenschluss für die Diskussion, Praxis und Vermittlung kritischer Gesellschaftswissenschaft, -geschichte und -theorie sein. Sie versteht sich als Teil des Rests der Linken, der nach 1989 nicht in Amnesie verfallen ist, sondern an einer Kritik des gesellschaftlichen Gesamtverhält- nisses festhält. Die HSB organisiert öffentliche Diskussionsveranstaltun- gen. Sie finanziert sich über Mitglieds- beiträge und Spenden.

Interkulturelles Projektmanagement

Cecilia Simao
Fischmarkt 19, 22767 Hamburg
Tel.: 040/317 19 33
Fax: 040/317 19 33
ceciliasimao@aol.com

Gestaltet werden interkulturelle Projekte, wie die brasilianischen Kunst- Kultur und Filmtage, Bühne der Kulturen, Karneval der Kulturen oder ein Workshopzelt auf der Altonale. Regelmäßig angeboten wird die Organisation von Musik- und Tanz- Events, Lesungen und interkulturellen Workshops

KinderKinder e.V.

Stephan v. Löwis of Menar
Holsteinischer Kamp 104,
22081 Hamburg
Tel.: 040/29 99 11 37
Fax: 040/29 99 11 38
info@kinderkinder.de
www.kinderkinder.de

Der Zweck des Vereins ist die Förde- rung von Kunst und Kultur für Kinder und von Kindern. Kunst und Kultur, die Spaß macht und hilft, sich die Welt anzueignen und die eigenen Lebens- bedingungen, sowie die von Kindern anderer Länder und Völker, zu verste- hen. Der Verein veranstaltet jährlich ein internationales Musik- und Theater- festival und das Musikfest »laut und luise«. Weitere Projekte sind unter anderem der deutsche Kinderlied- Kongress und die Kinderlied-Tourneen.

KL!CK Kindermuseum

Margot Reinig
Achtern Born 127, 22549 Hamburg
Tel.: 040/41 09 97 77
Fax: 040/41 09 91 65
www.Klick-Kindermuseum.de

Auf 1500 qm Innen- und 1300 qm Außen- fläche können Familien und Gruppen sich die Ausstellungen aktiv erobern, Mitmachen und Entdecken ist das Motto. Die Themen sind: historisches Erleben in Urgroßmutter's Küche und draußen im Steinzeitgelände, die Arbeitswelt auf der Kinderbaustelle, alles rund ums Geld und das Thema Körper. Zudem gibt es wechselnde Ausstellungen im Untergeschoss. Sonderaktionen wie Kükenschlüpfen zu Ostern, Workshops und die Kinderfeste runden das Pro- gramm für die Besucher ab. Wander- ausstellungen, Koffer für Projektwo- chen und Aktionen zu verschiedenen Themen können vom Kindermuseum auf Anfrage ausgeliehen werden.

LAG Landesarbeits- gemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e.V.

c/o STADTKULTUR Hamburg e.V.
Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg
Vorstand: Gaby Parnow-Kloth,
Tel.: 04131/576 26
Wolfhagen Sobirey,
Tel.: 040/428 01-41 41
Stephan v. Löwis of Menar,
Tel.: 040/29 99 11 37
Carola Plata (Beisitzerin),
Tel.: 040/319 36 23
Nepomuk Derksen (Beisitzer),
Tel.: 040/39 90 54 31
info@kinderundjugendkultur.info
www.kinderundjugendkultur.info

Die LAG fördert, als zentraler Ansprech- partner für die Belange der Kinder- und Jugendkultur, die Vernetzung und den fachlichen Austausch der unterschied- lichsten Bereiche – Theater, Musik, Literatur, Medien, Kunst und Interkul- tur – und setzt sich für die qualitative Weiterentwicklung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche ein, insbesondere im schulischen Kontext. Die LAG stellt Behörden, Politik, anderen Kulturbereichen und Interessierten Kontakte zur Hamburger Kinder- und Jugendkultur-Szene und das fachliche Know-how ihrer Mit- glieder zur Verfügung. Durch Koope- rationsprojekte und gemeinsame Aktionen macht die LAG die Vielfalt und Qualität der Kinder- und Jugend- kultur für eine breite und die Fachöf- fentlichkeit sichtbar und zugänglich.

Leben mit Behinderung Hamburg

Theaterprojekt Eisenhans in Kooperation mit dem Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters (Herbert Enge, Tel.: 040/328 14-139)
Caterina Römmer
Südring 36, 22303 Hamburg
Tel.: 040/270 79 06 04
Fax: 040/270 79 09 48
roemmer@lmbhh.de
www.leben-mit-behinderung-hamburg.de

Das integrative Theaterprojekt Eisenhans besteht seit 1993. Es ist eine Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg

Elternverein e.V. und dem Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters. Zum Projekt gehören drei Theatergruppen. Die behinderten und nichtbehinderten Darsteller/innen entwickeln eigene Stücke, die jeweils im Juni/Juli im Thalia in der Gaußstraße aufgeführt werden. Schwerpunkt des Theaterprojekts ist die gemeinsame künstlerische und ästhetische Erarbeitung eines Theaterstücks mit professionellem Anspruch.

Literaturagentur k ö n i g PR

Annette König
Heilwigstraße 37, 20249 Hamburg
Tel.: 040/24 18 07 37
lesungen@koenigpr.de
www.koenigpr.de

k ö n i g PR wurde 2003 von der Literaturwissenschaftlerin Annette König gegründet. Schwerpunkt der Arbeit ist die Konzeption, Organisation und Durchführung von privaten und öffentlichen Literaturlesungen.

Magische Nordlichter e.V.

Klaus-Joachim Schröder
Slebuschstieg 12, 20537 Hamburg
Tel.: 040/21 84 90
Fax: 040/21 84 90
Fred.Husmann@t-online.de
www.magische-nordlichter.de

Die »Magischen Nordlichter e.V.« sind ein Verein von Zauberkunstliebhabern. Ihre Mitglieder pflegen die Zauberkunst als Hobby oder Beruf. Zweimal im Monat (2. + 4. Dienstag) findet das Zauberkunstlabor statt. Üben, ausprobieren, neue Tricks einstudieren oder gemeinsame Fahrten zu Zauberkongressen werden besprochen. Wichtig für die Nordlichter ist die intensive Jugendarbeit. Die Jugendgruppe trifft sich ebenfalls zweimal im Monat (auch am 2. und 4. Dienstag). Hier wird unter Anleitung des Jugendwartes ein Kunststück oder ein Thema eingeübt. Zusätzlich finden Monatstreffen, zu einem bestimmten Thema, an jedem 3. Samstag im Monat statt.

Medienwerkstatt Hamburg

Rainer Tichy/Kulturmanagement
Film- Foto- TV Dokumentation
Weissenhof 4 c, 22159 Hamburg
Tel.: 040/643 16 59, 0170/552 80 56
Fax: 040 /40 16 20 31
rainertichy@gmx.de
www.medienwerkstatt-hamburg.de

Die Medienwerkstatt Hamburg ist ein nichtkommerzielles Projekt des Kultur- und Bildungsmanagers Rainer Tichy. Projektschwerpunkt der Medienwerkstatt Hamburg ist die Dokumentation aktueller Ereignisse und Themenbearbeitung aus den Bereichen Sozialpolitik, Gesundheitswesen, Gewerkschaften, Kultur und Stadtteilkultur sowie Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen. Die Dokumentationen werden hauptsächlich in Form von Videofilm und Fotos erstellt. Unter dem Logo »Forum Soziales« ist die Medienwerkstatt Hamburg einmal pro Monat mit einer einstündigen Videodokumentation im Bürger- und Ausbildungskanal Tide TV auf Sendung.

Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen

Falkenried 34g, 20251 Hamburg
Tel.: 040/420 54 21
Fax: 040/422 87 84
info@falkenried-terrassen.de
www.falkenried-terrassen.de

Zweck des Vereins und der Genossenschaft ist es, die gemeinschaftlichen Bindungen der Bewohner/innen zu stärken, das denkmalwürdige Wohnviertel und die soziale Struktur der Bewohner/innen zu erhalten und die Wohnungen unter Beteiligung aller Genossenschaftsmitglieder selbst zu verwalten.

Museum für Kommunikation Hamburg

Gorch-Fock-Wall 1, 20354 Hamburg
Tel.: 040/357 63 60
Fax: 040/35 76 36 20
mk.hamburg@mspt.de
www.museumsstiftung.de

Das Museum für Kommunikation Hamburg zeigt die Geschichte der Kommunikation vom Wattleufer bis zum Internet. Der Schwerpunkt liegt auf den speziellen Bedingungen, denen die Kommunikation auf den sieben Weltmeeren unterworfen ist. Zahlreiche Objekte laden ein, dem Nachrichtenalltag von gestern, heute und morgen nachzuspüren.

offene kirche

Eine Einrichtung des evang.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg
Leiterin: Pastorin Ina Brinkmann
Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg
Tel.: 040/46 07 93 19
Fax: 040/46 07 93 28
offenekirchehamburg@kirnet.de
www.offenekirchehamburg.de
Büro: Mo. – Fr. 9:00 – 12:00 Uhr,
Mo. – Mi. 14:30 – 17:30 Uhr,
Do. 14:30 – 20:00 Uhr

Die offene Kirche ist nach der Volkshochschule mit jährlich rund 800 Kursen die zweitgrößte Anbieterin von Bildung für Frauen und Familien in Hamburg. 150 Dozent/innen sorgen für ein vielfältiges Programm von Vorbereitung auf Familie, Erziehung, kreatives Gestalten, Religionspädagogik, Gesundheit, über Müttergenesung bis hin zu Beratung und Lebensbewältigung. Die offene Kirche arbeitet an drei Standorten: am Loogeplatz in Eppendorf, bei der Martinskirche in Horn, sowie mit dem Kirchencafé in der City. Sie ist eine Einrichtung der Ev.-Luth. Kirche in Hamburg.

RockCity Hamburg e.V.

Andrea Rothaug, Geschäftsführerin
Musikhaus Karostar, Neuer Kamp 32,
20357 Hamburg
Tel.: 040/319 60 60
Fax: 040/319 60 69
music@rockcity.de
www.rockcity.de
Büro: Mo. und Fr. 8:30 – 16:00 Uhr,
Di., Mi. und Do. 8:30 – 20:00 Uhr
RockCity ist ein Verein zur Förderung semiprofessioneller Musiker/innen. Er bietet Beratung zu allen Themen der Musikbranche, Vertragsprüfungen, Steuerrecht für Musiker/innen, Organisation eigener Veranstaltungen-

reihen, Lobbyarbeit und Tourneebusvermietung. RockCity ist auch Sitz des Clubkombinat HH e.V.

Seniorenbildung Hamburg e.V.

Bahrenfelder Str. 242, 22765 Hamburg
Tel.: 040/391 06-36
Fax: 040/391 06-377
buero@seniorenbildung-hamburg.de
www.seniorenbildung-hamburg.de
Büro: Mo., Di. und Do. 9:00 – 12:00
und 14:00 – 16:00 Uhr,
Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

Die Aufgabe von Seniorenbildung Hamburg e.V. ist die Förderung der kulturellen und geistigen Fortbildung und der Begegnung älterer Menschen. Es werden Kurse und Veranstaltungen zu kulturellen, aktuellen und historischen Themen in vielen Hamburger Stadtteilen angeboten. Neben Sprach-, Computer- und Gesundheitskursen werden selbstorganisierte Treffen und Angebote gefördert. In Altona werden Informationen, Veranstaltungen und Beratung zur Neuorientierung im Alter und zum Freiwilligen Engagement angeboten. Seniorenbildung Hamburg bietet als offene Treffpunkte Seniorentreffs bzw. Gruppen in den Stadtteilen Altona, Dulsberg, Eimsbüttel, Langenhorn und Kirchdorf. Darüber hinaus werden Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Seniorenbereich angeboten. Als Bildungsträger ist der Verein Kooperationspartner für die Weiterbildung zum Senior-Trainer.

Stadtteilprojekt Sonnenland e.V.

Bodo Kriehn
Sonnenland 13, 22115 Hamburg
Tel.: 040/713 34 34
Fax: 040/713 61 19
info@sonnenland.org
www.sonnenland.org
Büro: Mo. – Do. 10:00 – 17:00 Uhr,
Fr. 10:00 – 15:00 Uhr

Das Stadtteilprojekt steht für ein offenes Haus von zehn bis zehn, für Kinder- und Jugendhilfe und für Einbeziehung von Familie, Nachbarschaft und Umfeld. Es beschäftigt sich

mit Gemeinwesenarbeit und Stadtteilkultur und bietet Beratung zu Behördenangelegenheiten, Wohnraumsicherung bei Verschuldung, Modellprojekt: Familienhilfe, Krisenintervention, Berufsvorbereitung, Tagelöhner-Jobs, Breakdance für Jugendliche, Veranstaltungen von Bewohnergruppen, Ehrenamtlichen, Frauen-, Senioren- und Mietergruppen, die »Mittwochs – Kantine«, den »ALDI – Bus« und eine Stadtteilzeitung.

überNormalNull

Büro für Kunst, Bauen, Stadtentwicklung
Billhorner Brückenstr. 40,
20539 Hamburg
Tel.: 040/73 09 15 71
Fax: 040/78 07 30 59
info@uebernn.de
www.uebernn.de

überNormalNull initiiert und realisiert Kulturprojekte im Kontext von Stadtentwicklung. Für die Hafencity Hamburg hat überNormalNull 1999 die Strategie der »Kulturellen Sukzession« entwickelt. Ziel der Arbeit ist es, Kunst, Kultur und Öffentlichkeit aktiv in den Entstehungsprozess der Hafencity und inzwischen auch anderer Quartiere mit einzubeziehen. Im Katharinenviertel, im Münzviertel, Rothenburgsort, Veddel und Wilhelmsburg setzt das Team von üNN in Kooperation mit

verschiedenen Projektpartnern stadtteilbezogene Kulturaktionen um. Die Erschließung des Hafens und der Quartiere mit Hafenbezug für die hamburgische Allgemeinheit ist üNN ebenso ein Anliegen wie die Vernetzung der angrenzenden Stadtteile untereinander selbst. Das Büro üNN ist ein Netzwerkbüro. Ein weiterer Netzwerkknoten ist das KuBaSta, der Raum für Kunst Bauen Stadtentwicklung im Münzviertel unterhalb des Hauptbahnhofs.

Wissensbörse e.V. Hamburg

Waitzstr. 31, 22607 Hamburg
Tel.: 040/890 72 58
Fax: 040/890 72 58
Büro: Di. 15:00 – 18:00,
Do. 10:00 – 13:00 Uhr
info@wissensboerse-hamburg.de
www.wissensboerse-hamburg.de

Die Wissensbörse verbindet Menschen, die ihr Wissen erweitern oder vertiefen wollen mit Menschen, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit anderen teilen, in Lerngruppen und Lernpartnerschaften, selbstorganisiert und kostenlos! Außerdem gibt es Angebote in den Bereichen: Computer, Internet, Sprachen, Sport und Natur.



Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V.

Geschäftsstelle: Peter Racker
Büro: Alsterdorfer Str. 185,
22297 Hamburg
Spielort: HdJ Flachsland, Bramfelder
Str. 9, 22305 Hamburg
Tel.: 040/511 31 16
Fax: 040/511 31 16
info@hamburgerpuppentheater.de
www.hamburgerpuppentheater.de

Die Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V. (gegründet 1942) fördert alle Formen des Figurentheaters. Sie möchte diese Kunst einem breiten Publikum (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen) im Raum Hamburg zugänglich machen. Der Verein strebt die Zusammenfassung der am Puppenspiel interessierten Kreise an. Dadurch soll ein reger Austausch zwischen Laien, Amateur/innen und Berufspuppenspielern erreicht werden.

Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater ahap e.V.

1. Vorsitzende: Dörte Kiehn
Dorfstr.30, 19246 Testorf
Tel.: 03 88 51-253 02
tandera.theater@t-online.de
Geschäftsstelle: Heike Klockmeier
Lohkampstr.150, 22523 Hamburg
Tel.: 040/57 26 06 10
info@figurentheater-hamburg.de
www.figurentheater-hamburg.de

Der ahap ist ein Verein der Figurentheaterbühnen, die ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsschwerpunkt in Hamburg haben. Ziel ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere des Figurentheaters für Kinder im schulischen und außerschulischen Bereich. Zudem bietet der Verein ein Forum der Auseinandersetzung über künstlerische, ökonomische und politische Fragen des Puppen- und Figurentheaters. Die Mitgliedsbühnen sind überwiegend Tourneetheater und fördern die Stadtteil-Kulturlandschaft. In Zusammenarbeit mit der Kindertheaterszene (kitsz e.V.) und dem Fundus-Theater organisiert der ahap e.V. jährlich ein Festival Hamburger Kindertheater.

bildwechsel

Dachverband für Frauen/Medien/Kultur
Kirchenallee 25, 20099 Hamburg
Tel.: 040/24 63 84
Fax: 040/24 68 56
info@bildwechsel.org
www.bildwechsel.org
Infozeit: Mi. 14:00 – 19:00 Uhr

Bildwechsel ist selbstorganisiert als Dachverband für Frauen/Medien/Kultur mit unterschiedlichen Einzelbereichen, darunter z.B.: ein internationales Film- und Video-Archiv seit den frühen 70er Jahren, ein Archiv internationaler Künstlerinnen in Katalogen und Büchern und Selbstzeugnissen, eine Kleinbus als mobiles Archiv, eine virtuelle Galerie mit Ausstellungsprojekten in realen Räumen, ein Aktionsforum für Hamburg mit Veranstaltungen, Clubs und Öffnungszeiten, jährlichen Themenschwerpunkten und neuen Projektvorhaben für neue überregionale und internationale Kontakte.

frauenbühne e.V.

Rena Wolf, Sabine Dörries,
Ingeborg Jehle,
Julius-Brecht-Str. 7, 22609 Hamburg
Tel.: 040/85 35 26 25
Fax: 040/85 35 26 25
Frau Wolf: 040/52 98 36 02
Büro: Mi., Do., Fr. 15:00 – 19:00 Uhr

Die frauenbühne e.V. ist eine experimentelle Kleinkunstabühne. Sie entwickelt in der Werkstatt eigene Theaterspiele und bietet Workshops und Theaterprojekte – vorwiegend für Frauen – an.

Frauenmusikzentrum e.V.

Steph Klinkenborg
Gr. Brunnenstr. 63 a, 22763 Hamburg
Tel.: 040/39 27 31, Fax: 39 10 98 30
info@frauenmusikzentrum.de
www.frauenmusikzentrum.de
Öffnungszeiten: Di. und Mi. 11:00 – 15:00 Uhr, Do. 17:00 – 21:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das fm:z ist ein Zentrum für Musik und Frauen. Ein selbstverwalteter Ort, wo professionelle Musikerinnen sowie Anfängerinnen in voll ausgestatteten Proberäumen Raum für Kreativität und

Austausch finden. Seit 1987 bietet das fm:z jährliche Workshopreihen zu Musik, Technik & Business, das Festival »expressiva«, Symposien, Konzerte und Open Stages namens »Come Queer – My Gender is Music«, das »Ladyfest Hamburg«, das bundesweite Mädchenbandcoaching SISTARS sowie eine internationale Band- und Dozentinnenkartei. Das fm:z trägt sich durch das Engagement enthusiastischer, ehrenamtlicher Helferinnen und finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Kairo

Eulenstr. 49, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 33 76

Der Künstler Kairo bietet: Malerei, Grafik, Plastik, Wandmalerei, Logos, Plakatgestaltung, Kunst im öffentlichen Raum, Konzepte für kulturelle Veranstaltungen, Symposien und Workshops, Bauen und Gestalten mit organischen und Recycling-Stoffen, Ausstellungsorganisation, Bühnenbilder für Theater und Musik.

monsun theater

Ulrike von Kieseritzky
Friedensallee 20, 22765 Hamburg
Tel.: 040/390 31 48
Fax: 040/390 64 41
info@monsuntheater.de
www.monsuntheater.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Das monsun theater hat sich im Laufe seiner 20-jährigen Geschichte einen Namen gemacht als moderne Experimentierbühne mit den folgenden Programmschwerpunkten: zeitgemäßes Sprechtheater, Kammeroper, klassische Musik, moderne Musik, Jazz, Literatursalon, Kindertheater und Tango-Tanz-Nacht.

OPERNLOFT – Junges Musiktheater Hamburg

Yvonne Bernbom, Inken Rahardt
Conventstr. 8 – 10, Haus A,
22089 Hamburg
Tel.: 040/25 49 10 40
Fax: 040/25 49 11 30
info@opernloft.de
www.opernloft.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10:00 –
15:00 Uhr und Abendkasse

Das OPERNLOFT des Jungen Musiktheaters Hamburg ist das Opernhaus für Kinder, Jugendliche und Operneinsteiger. Hier machen die Opernsängerinnen Yvonne Bernbom und Inken Rahardt Musiktheater der frischen Art: Mit eigenen Opernfassungen in unkonventionellen Inszenierungen und pfiffigen Formaten wie OperaBreve, »Oper in kurz«, und Opern für Kinder sowie Opera4Friends-Konzerte für Erwachsene und der Reihe DinnerOper verführen sie auch die, die bisher nicht in die Oper gingen, zu Mozart und Wagner. Im Jungen Musiktheater Hamburg singen junge, professionell ausgebildete Sänger, die Inszenierungen folgen einer zeitgenössischen Ästhetik, die mit klaren Bildern Raum für die Fantasie der Zuschauer lässt.

Pom Bildhauerwerkstatt

Bildhauern, Aktmodellieren
und -zeichnen
Peter O. Märker
Goldbachstr. 9, 22765 Hamburg
Tel.: 040/38 26 63
pombildhauer@gmx.de
www.pom-bildhauer.de

Der Künstler Peter O. Märker veranstaltet Bildhauer- und Zeichenkursen, bietet Atelierplätze für Bildhauerei und organisiert Kurse für Kinder, Projekte mit Schulen, Kunstprojekte und Ausstellungen.

PROFUND Kindertheater

Sibylle Peters, Sylvia Deinert
Hasselbrookstraße 25,
22089 Hamburg
Tel.: 040/25 31 39 25, Fax: 250 72 26
post@profund-kindertheater.de
www.profund-kindertheater.de

Der PROFUND Kindertheater e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklungen in der Welt aus dem Blickwinkel des Kindertheaters zu beobachten und im Hinblick auf die »Zugänglichkeit« für Kinder zu betrachten. Wie nehmen Kinder wahr? Welche Fragen haben sie? Zur Reflexion dieser Arbeit wurde 1992 der PROFUND Kindertheater e.V.

ins Leben gerufen. Der Verein sucht Kontakt zu anderen Institutionen und arbeitet an einer Vernetzung im Bereich der Kinderkultur. Ferner veranstaltet der Verein Seminare und interdisziplinäre Tagungen und hält in Zusammenarbeit mit dem FUNDUS THEATER auch außerhalb der Vorstellungen Kontakt zum Publikum des Kindertheaters.

Scharlatan Theater

Theater für Veränderungen
Ali Wichmann
Gotenstr. 6, 20097 Hamburg
Tel.: 040/23 71 03-0
Fax: 23 71 03-33
info@scharlatan.de
www.scharlatan.de
Büro: Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr

Scharlatan steht für 19 Jahre Erfahrung in Kommunikation und Komik. Alle Programme vom »Scharlatan Theater« sind für internationales Publikum geeignet und mehrsprachig spielbar. Individuelle Beratung, präzise Umsetzung, professionelles Schauspiel, auch mit Musik und Gesang, bei Veranstaltungen unterschiedlichster Couleur gehören zur Kernkompetenz des Theaters. Das Straßentheater ist europaweit mit seinen Produktionen unterwegs. »Scharlatan business« für die Entwicklung ergebnisorientierter Inszenierungen in Form von Forumtheater, Unternehmenstheater und Workshops bei Tagungen, Seminaren, Coachings sowie Aus- und Weiterbildungen.

Tandera – Theater mit Figuren

Dörte Kiehn und
Gabriele Parnow-Kloth
Dorfstr. 30, 19246 Testorf
Tel.: 03 88 51/253 02 oder
041 31/576 26
Fax: 03 88 51/256 06
info@tandera.de
www.tandera.de

Das Tandera Theater existiert seit 1986 als professionelles Tournetheater mit Gastspielen im gesamten Bundesgebiet und bietet in seinen Inszenierungen eine sehr individuelle und interessante Mischform von Schauspiel, Puppen-

und Figurentheater, Schattenspiel und Musik in besinnlicher Atmosphäre. Die beiden Bühnenmitglieder Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth erweitern ihre Arbeit projektgebunden durch freie Mitarbeiter unterschiedlicher künstlerischer Richtungen. Des Weiteren bietet das Theater verschiedene Workshops und Seminare an.

Theater Mär

Peter Markhoff
Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg
Tel.: 040/430 34 14
info@theatermaer.de
www.theatermaer.de

Theater Mär spielt für kleine Zuschauer/innen und die ganze Familie. Unter dem Motto »Aus wenig mach viel« entstehen Stücke voll Fantasie, die die Nähe zum Publikum suchen, z.B. »Die Raupe Nimmersatt«.

Theater Orange

Klaus-Peter Ohrt
Markstr. 24, 20357 Hamburg
Tel.: 040/43 33 79
Fax: 040/40 18 79 68
info@theaterorange.de
www.theaterorange.de
Büro: Di., Mi. und
Do. 15:00 – 16:00 Uhr

Theater Orange orientiert sich am »Erlebnis«- oder Performance-Theater. Es legt Wert auf die Prozessfähigkeit in jedem Spiel, denn Theater als authentische Aktion ist in dem Moment des Bühnengeschehens nicht nur Präsentation als letztes Ziel des Ausdrucks. Das Theater bietet: Theater- und Musikproduktionen, Serientheater, Konzerte, Performances, Schauspielausbildung, Workshops, Gastspiele und Festivals.

Theater Zeppelin

Kaiser-Friedrich-Ufer 27,
20253 Hamburg
Tel.: 040/422 30 62
Fax: 040/42 93 59 79
mail@theaterzeppelin.de
www.theaterzeppelin.de

Das Theater Zeppelin e.V. wurde 1979 von der Schauspielerin und Regisseurin Stephanie Grau gegründet und ist ein freies Kindertheater, das seit 20 Jahren

die Kulturszene in und um Hamburg belebt. Seit 1990 betreibt der Verein am idyllischen Kaiser-Friedrich Ufer im Herzen von Eimsbüttel eine Theater- schule für Kinder und Jugendliche. Dort spielen und üben jeden Nachmit- tag Kinder mit Künstlern Theater. Einmal pro Woche wird in eineinhalb- stündigen Kursen zusammen gespielt, getobt, geübt, nachgedacht und vor allem: ein Theaterstück von der Idee bis zur Aufführung gemeinsam entwickelt. Mit der konzeptionellen Grundidee, dass Kinder mit Künstlern zusammen- arbeiten, werden seitdem von musika- lischen Komödien über konfliktreiche Dramen bis zu spannenden Kriminal- filmen immer wieder neue Impulse für die gegenwärtige Kinder- & Jugend- kunst gesetzt.

TriBühne e.V.

Harms Haddorp, Holger de Vries
Ruhstr. 16, 22761 Hamburg
Tel.: 040/69 79 37 59
Fax: 040/63 97 37 16
info@tribuehne.net
www.tribuehne.net



Circus – Bewegung – Kultur. Erst 1999 gegründet ist TriBühne eine der größten Hamburger Circusschulen mit 150 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 17 Jahren. Ziel des Vereins ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder durch das Besondere der Circuserfahrung zu stärken. Angeboten werden Kindercircusgruppen und Wochenendworkshops, Circusprojekte für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen, Mit-Mach-Circus auf Festen und Veranstaltungen, Klein- kunst und Walking-Acts. Es besteht eine Integrationsgruppe.

Tüdelbandtheater Hamburg e.V.

Reinhold Nawroth
Sievekingsallee 44, 20535 Hamburg
Tel.: 040/210 18 41
Fax: 040/21 09 82 30

Die Aktivitäten des Tüdelbandtheaters haben sich im Laufe der Zeit in Richtung Figurentheaterwerkstatt entwickelt. Die Spezialanfertigung von Theaterfiguren und -kulissen aller Art wie zum Beispiel Marionetten, Hand- und Stabfiguren aber auch die Fort- und Weiterentwicklung besonderer Spielfiguren für das Schatten-, Klang- oder Schwarzlichttheater bilden den derzeitigen Arbeitsschwerpunkt.

Werkstatt für Freie Bewegung

Christa Hansen
Rothestr. 46 a, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 43 76
christa.hansen@gmx.de
www.tanz-dich.de

Die Werkstatt für Freie Bewegung wurde 1989 von der Performance- Künstlerin, Choreographin und Tänzerin Christa Hansen gegründet und ist ein Ort experimenteller ästhetischer Praxis. Ein wichtiger Ansatzpunkt sind Interaktionen mit dem Körper als Wahrnehmungsorgan (rituelle Bewegungspraxis – Atem, Stimme, Ausdruck) und die Ausein- andersetzung mit dem konkreten Raum. Die Projekte sind schwerpunktmäßig bewegungs- und prozessorientiert.

Galerie Morgenland/ Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Sielke Salomon
Sillestr. 79, 20257 Hamburg
Tel.: 040/490 46 22
Fax: 040/490 46 22
gweimst@t-online.de
www.galerie-morgenland.de
Büro: Di. und Mi. 13:00 – 18:00 Uhr

Galerie Morgenland ist die Geschichts- werkstatt für den Stadtteil Eimsbüttel. Die Galerie erarbeitet Bücher, Broschü- ren und Ausstellungen zur Stadtteilge- schichte. Ferner werden Interviews mit Zeitzeug/innen, Fotoarchiv und andere Unterlagen zur Geschichte Eimsbüttels geführt. Die Geschichtswerkstatt bietet eine kleine Bibliothek, ein Interview- Kassetten-Archiv, vier bis fünf Veran- staltungsreihen im Jahr mit diversen Themenschwerpunkten, Klöntreffs und stadtteilgeschichtliche Rundgänge. Daneben werden Kunstausstellungen in der Reihe »Schauplatz« organisiert.

Geschichtswerkstatt Barmbek e.V.

Wiesendamm 25, 22059 Hamburg
Tel.: 040/29 31 07
Fax: 040/29 52 16
Öffnungszeiten: Mi. 14:00 – 19:00 Uhr,
sonst nach Vereinbarung
geschichtswerkstattbarmbek@alice- dsl.de
www.geschichtswerkstatt-barmbek.de

Die Geschichtswerkstatt betreibt stadt- teilbezogene Geschichtsarbeit mit Bewohnern und Bewohnerinnen in Barmbek. Sie bietet Archive und Aus- stellungen und organisiert regelmäßig Geschichtsspaziergänge, Rundgänge und Barkassenfahrten.

Geschichtswerkstatt St. Georg

Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
Tel.: 040/280 37 31
Öffnungszeiten: Do. 17:00 – 19:00 Uhr
info@gw-stgeorg.de
www.gw-stgeorg.de

Der Verein versteht sich als Teil der

Stadtteilkultur, engagiert in einem Viertel, das oft als sozialer Brennpunkt bezeichnet wird. Die Mitglieder versu- chen, unter dem gemeinsamen Dach der Stadtteilgeschichte zur Vernetzung der vielfältigen, vor Ort ansässigen Ein- richtungen, Vereine und Initiativen bei- zutragen. Insofern hat die Geschichts- werkstatt wiederholt die Rolle eines Zulieferers historischer Informationen für verschiedene Gruppen gespielt, woraus eine Reihe von Veranstaltungen und Publikationen hervorgegangen sind. Eine enge Verbindung besteht zu den Schulen und Kindertagesheimen, mit denen bei verschiedenen Ausstellun- gen und Rundgängen kooperiert wird.

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Margret Markert
Industriestr. 125–131, II.Stock,
21107 Hamburg
Tel.: 040/42 10 39-15
Fax: 040/42 10 39-17
markertm@honigfabrik.de
geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de
Öffnungsz.: Di.+Do. 14:00 – 17:00 Uhr

Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg hat ihren Sitz in der 1906 erbauten, denkmalwürdigen Honigfabrik, die heute Stadtteil-Kulturzentrum ist. Das Motto der Geschichtswerkstätten-Bewegung – »Grabe, wo du stehst« – fördert in Wil- helmsburg auf Schritt und Tritt Interes- santes aus der Vergangenheit der Insel zutage. Diese Grabungsarbeit steht im Mittelpunkt – nicht nur, um Stadtteilge- schichte zu schreiben, sondern auch, um sich in die Zukunft Wilhelmsburgs einmischen zu können, durch: Aus- stellungen, Stadtteilrundgänge, Hafen- fahrten, Aktionen und Buchveröffentli- chungen – so werden Bruchstücke der Alltags-, Kultur- und Sozialgeschichte erinnerbar.

Kultur- und Geschichtskontor Bergedorf

Susanne Falkenhof, Angelika Neiser,
Katja Syring
Reetwerder 17, 21029 Hamburg
Tel.: 040/721 28 23

Fax: 040/724 43 42
geschichtskontor@hansenet.de
www.geschichtskontor.de
Büro: Mi. 10:00 – 20:00 Uhr, Fr. 10:00
– 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das Kultur- und Geschichtskontor ist ein Projekt der Initiative zur Erhaltung historischer Bauten e.V., die seit 1982 zum aktiven Kreis der Hamburger Geschichtswerkstätten gehört. Die Arbeitsbereiche umfassen das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln der regionalen Geschichte und Kultur. Neben einer regionalgeschichtlichen Bibliothek stellt das Kultur- und Geschichtskontor allen Interessierten ein EDV-gestütztes Archiv mit zahlreichen Dokumenten, Fotos, Zeitungsausschnitten, Videos und Tonbändern zur Stadtgeschichte, Industrie- und Eisenbahngeschichte, aber auch zum Thema Denkmalschutz und Stadtzerstörung zur Verfügung.

St. Pauli-Archiv e.V.

Wohlwillstr. 28, 20359 Hamburg
Tel.: 040/319 47 72
Fax: 040/317 50 12
st.pauli-archiv@web.de
www.st-pauli-archiv.de
Öffnungszeiten: Mo. 17:00 – 19:00
Uhr und nach Vereinbarung

Das St. Pauli-Archiv ist eine Geschichtswerkstatt und ein Stadtteilarchiv mit großem Text- und Bildarchiv sowie Bibliothek zur Geschichte und Gegenwart St. Paulis. Veranstaltet werden Stadtrundgänge, Ausstellungen und Erzählnachmittage.

Stadtteilarchiv Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm e.V.
Gunnar Wulf, Michael Braun
Carl-Petersen-Straße 76,
20535 Hamburg
Tel.: 040/251 39 27
Fax: 040/251 89 41
stadtteilarchiv@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de
Öffnungszeiten: Di. 10:00 – 12:00
und 17:00 – 19:00 Uhr,
Do. 10:00 – 12:00 Uhr

Das Stadtteilarchiv bietet ein umfangreiches Bild- und Textarchiv und organisiert Stadtrundgänge und andere mit Hamm verbundene Veranstaltungen.

Fördermitglieder

Abramowski, Brigitte
Adolph, Susanne
Becker, Christiane
Endriss, Lilo
Geffke, Harald
Hagedorn, Gerd
Haslbeck, Jörg
Huhn, Norbert
Hundt, Julia
Kempfle, Siegmund
Kloeve Korn, Uwe
Redlich, Jürgen
Ricken, Thomas
Schirmer, Hans-Jürgen
Stopel, Jürgen
Strohark, Antje
Thietz, Marina
Törner, Oliver

gen. Zudem betreibt das Stadtteilarchiv einen Museumsbunker im Wichernsweg 16. Öffnungszeiten: Do. 10:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr.

Stadtteilarchiv Ottensen

Brigitte Abramowski
Zeißstr. 28, 22765 Hamburg
Tel.: 040/390 36 66
Fax: 040/39 61 74
stadtteilarchiv.ottensen@t-online.de
www.stadtteilarchiv-ottensen.de
Öffnungszeiten: Di. und Mi. 9:30 – 13:00 und 14:00 – 16.30 Uhr,
Do. 14:00 – 19:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das Stadtteilarchiv Ottensen verfügt über ein umfangreiches Archiv zur Geschichte und Gegenwart Altona/Ottensens in der ehemaligen, heute denkmalgeschützten, Ottensener Drahtstifte-Fabrik. Es finden Vorführungen historischer Maschinen statt, z.B. »Vom Draht zum Nagel«. Veranstaltungen und Ausstellungen werden im »Kesselhaus« organisiert. Das Stadtteilarchiv lädt regelmäßig zu Stadtrundgängen und Spaziergängen ein.

Alles wird schön	20	Kulturhof Dulsberg	26
Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel	37	Kulturladen Hamm	26
Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater ahap	37	Kulturladen St. Georg	26
ASTa der HAW-Hamburg	31	Kulturpalast im Wasserwerk	27
Backstube Fuhlsbüttel	20	Kulturtreff	27
bahrena	20	Kulturverein Schanzenviertel	27
Begegnungsstätte Bergstedt	20	Kultur Werkstatt Harburg	27
Bildwechsel	37	Kunstwerk	27
B-Movie	20	LAG Kinder- und Jugendkultur	33
Brakula – Bramfelder Kulturladen	21	Leben mit Behinderung Hamburg	33
Bücherhallen Hamburg	31	Literaturagentur k ö n i g PR	34
Bürgerhaus Allermöhe	21	LOLA Kulturzentrum	28
Bürgerhaus in Barmbek	21	Magische Nordlichter	34
Bürgerhaus Stellingen	21	Medienwerkstatt Hamburg	34
Bürgerhaus Wilhelmsburg	21	Mietergen. Falkenried-Terrassen	34
Bürgertreff Altona-Nord	22	monsun theater	38
ella – Kulturhaus Langenhorn	22	MOTTE	28
Förderkreis für Musik und Kultur Hamburg-Lurup	31	Museum für Kommunikation	35
Frauenbühne	37	offene kirche	35
Frauenmusikzentrum	37	Offenes Atelier Mümmelmannsberg	28
Freie Kulturinitiative Jenfeld	29	OPERNLOFT – Junges Musiktheater	38
Freies Sender Kombinat (fsk)	32	Pom Bildhauerwerkstatt	38
Freizeithaus Kirchdorf-Süd	22	pro cultura	28
Galerie Morgenland	41	PROFUND Kindertheater	38
Geschichtswerkstatt Eimsbüttel	41	Quadrige gGmbH	29
Geschichtswerkstatt Barmbek	41	RockCity Hamburg	35
Geschichtswerkstatt St. Georg	41	Rote Flora	29
Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg	41	Sasel Haus	29
goldbekHaus	23	Scharlatan Theater	39
GWA St. Pauli-Süd	24	Seniorenbildung Hamburg	35
Hamburger Schulmuseum	32	St. Pauli-Archiv	42
Haus Drei	23	Stadtteilarchiv Hamm	42
Honigfabrik	23	Stadtteilarchiv Ottensen	42
HSB – Hamburger Studienbibliothek	32	Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus	29
IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg	24	Stadtteilprojekt Sonnenland	35
Interkulturelles Projektmanagement	32	Stadtteiltreff AGDAZ	30
Jenfeld-Haus	24	Stadtteilverein »Im Tarpenwinkel« – SiT	30
Junges Musiktheater	38	Tandera – Theater mit Figuren	39
Kairo	38	Theater Mär	39
KinderKinder	33	Theater Orange	39
KLICK Kindermuseum	33	Theater Zeppelin	39
Kölibri/GWA St. Pauli-Süd	24	TriBühne	40
Kultur- und Geschichtskontor Bergedorf	41	Tüdelbandtheater Hamburg	40
KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe	25	überNormalNull	36
Kulturhaus Dehnhaide	25	Unser Haus	30
Kulturhaus III&70	25	verikom	30
Kulturhaus Eppendorf	26	Werkstatt 3	30
Kulturhaus Süderelbe	26	Werkstatt für Freie Bewegung	40
		WESTIBÜL	31
		Wissensbörse	36
		Zinnschmelze	31

STADTKULTUR HAMBURG
service | impulse | management

Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg
Telefon: 040/43 29 00-90, Fax: 040/43 29 00-92
info@stadtkultur-hh.de, www.stadtkultur-hh.de